



# INHALT

## 1 Neue TUI Group startet gut in das Geschäftsjahr

### Zwischenlagebericht

6	<b>TUI Konzern in Zahlen</b>
7	<b>Grundlagen des TUI Konzerns: Struktur und Strategie</b>
8	<b>Ertragslage in den Sparten</b>
8	Umsatzentwicklung
9	Ergebnisentwicklung
10	Travel
13	Hotels & Resorts
16	Kreuzfahrten
18	Zentralbereich
19	<b>Ertragslage des Konzerns</b>
21	Ergebniskennzahlen
22	<b>Vermögens- und Finanzlage</b>
23	<b>Weitere Segmentkennzahlen</b>
25	<b>Risiko- und Chancenbericht</b>
26	<b>Prognosebericht</b>
27	<b>Corporate Governance</b>

### Konzernabschluss

28	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
29	Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung
30	Konzernbilanz
32	Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
33	Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

### Anhang

34	Allgemeine Informationen
34	Grundlagen der Rechnungslegung
37	Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
37	Änderung von Vorjahreswerten
41	Konsolidierungskreis
41	Zusammenschluss von TUI AG und TUI Travel PLC
43	Akquisitionen – Desinvestitionen
43	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
46	Erläuterungen zur Konzernbilanz
47	Eigenkapitalveränderungen
48	Finanzinstrumente
55	Haftungsverhältnisse
55	Sonstige finanzielle Verpflichtungen
55	Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung des Konzerns
56	Segmentkennzahlen
59	Beziehung zu nahestehenden Unternehmen und Personen
59	Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
60	<b>Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen</b>
	Finanzkalender
	Impressum

# NEUE TUI GROUP STARTET GUT IN DAS GESCHÄFTSJAHR

## Highlights

- Anstieg des operativen Ergebnisses (bereinigtes EBITA)<sup>1</sup> um 15 %, exkl. Buchgewinn Riu Waikiki
- Ergebnis der Sparte Travel (zuvor TUI Travel) im Rahmen der Erwartungen
- Hotels & Resorts (zuvor TUI Hotels & Resorts) und Kreuzfahrten erzielen deutliche Steigerung der Profitabilität, inkl. Hotel-Buchgewinn
- Erfreulicher Buchungsstand für Winterprogramm 2014/15 und Sommerprogramm 2015
- Integrationsmanagement in vollem Gang – Erste Synergieeffekte werden noch in diesem Geschäftsjahr erzielt
- Nach der Steigerung der Ertragskraft steht profitables Wachstum im Mittelpunkt der Mainstream-Strategie
- Möglichkeiten zur Schaffung von Wachstum und Wertmaximierung der Non-Mainstream-Aktivitäten werden geprüft
- Zuversichtlich, im Gesamtjahr einen Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses um 10 bis 15 % auf Basis konstanter Wechselkurse zu erreichen<sup>1</sup>

## FINANZKENNZAHLEN

Mio. €	Bereinigt			Berichtet	
	Q1 2014/15	Q1 2013/14 geändert <sup>2</sup>	Veränd. %	Q1 2014/15	Q1 2013/14 geändert
Umsatz	3.543,6	3.361,1	+5,4	3.543,6	3.361,1
EBITA	-107,9	-141,1	+23,5	-145,0	-160,2
EBITA – exkl. Hotel-Buchgewinn, auf Basis konstanter Wechselkurse <sup>1</sup>	-120,0	-141,1	+15,0	n. a.	n. a.

<sup>1</sup> Konstante Wechselkurse, d. h., für das bereinigte operative Ergebnis im aktuellen Geschäftsjahr und im Vorjahr werden konstante Fremdwährungsumrechnungskurse zugrunde gelegt.

<sup>2</sup> Details s. Seite 37 ff.

Die Co-Vorstandsvorsitzenden der TUI Group, Friedrich Jousen und Peter Long, kommentieren das Ergebnis:

»Wir freuen uns, erstmals die Geschäftsergebnisse unserer neuen TUI Group bekanntzugeben. Im Berichtsquartal hat sich das bereinigte operative Ergebnis um 15 % verbessert. Dies ist auf einen deutlichen Anstieg der Profitabilität der Sparten Hotels & Resorts und Kreuzfahrten zurückzuführen. Das Ergebnis der Sparte Travel entspricht unseren Erwartungen. Wir haben den Anteil unserer TUI unique\*-Reisen und Online-Buchungen in alle wichtigen Quellmärkten weiter gesteigert und erwarten für den Rest des Geschäftsjahres dementsprechend eine weitere Verbesserung unseres bereinigten operativen Ergebnisses. Nach Abschluss des Zusammenschlusses zwischen der TUI AG und TUI Travel PLC im Dezember 2014 kommt die Integration unserer Gesellschaften gut voran. Das neu gebildete Executive Committee hat seine Arbeit aufgenommen. Vor dem Hintergrund unserer aktuellen Buchungseingänge sind wir weiterhin zuversichtlich, im Gesamtjahr bei unserem bereinigten operativen Ergebnis einen Zuwachs von 10 bis 15 %<sup>1</sup> zu erzielen.«

\* TUI unique: Hotels, die auf spezielle Kundenbedürfnisse zugeschnitten oder exklusiv bei TUI buchbar sind.

**Q1-ERGEBNIS**

- Saisonaler operativer Verlust um 33 Mio. € auf 108 Mio. € vermindert (Q1 2013 / 14: Verlust 141 Mio. €) – damit hat sich unser operatives Ergebnis um 15 % verbessert – nach Bereinigung um einen Buchgewinn von 16 Mio. € bei Hotels & Resorts aus dem Verkauf von Riu Waikiki und negativen Effekten in Höhe von 4 Mio. € aus der Wechselkursumrechnung.
- Bereinigter operativer Verlust von 149 Mio. € bzw. 144 Mio. € auf Basis konstanter Wechselkurse (Q1 2013 / 14: 137 Mio. €) bei Travel liegt im Rahmen unserer Erwartungen. Operativer Verlust von 114 Mio. € bzw. 110 Mio. € auf Basis konstanter Wechselkurse im Mainstream-Geschäft (Q1 2013 / 14: Verlust 110 Mio. €).
- Hotels & Resorts verzeichnet erheblichen Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses auf 51 Mio. € (Q1 2013 / 14: 26 Mio. €), bei um 3,6 Prozentpunkten höherer Auslastung von 77,6 % und um 2,2 % gestiegenen Erlösen pro Bett.
- Operatives Ergebnis der Sparte Kreuzfahrten auf 2 Mio. € verbessert (Q1 2013 / 14: –16 Mio. €); Verluste bei Hapag-Lloyd Kreuzfahrten halbiert. Wachstum von TUI Cruises profitiert vom Ausbau der Flotte durch die Mein Schiff 3.

**ERFREULICHER BUCHUNGSSTAND FÜR WINTERGESCHÄFT 2014 / 15 UND SOMMERGESCHÄFT 2015**

- Das Wintergeschäft 2014 / 15 endet im Einklang mit unseren Erwartungen – Mainstream-Programm zu 84 % gebucht, höhere Durchschnittspreise in den meisten Quellmärkten erzielt.
- Erfreulicher Buchungsstand für die Sommersaison 2015 mit einem Anstieg der Durchschnittspreise um 2 % und insgesamt stabilen Gästezahlen
- Ausgezeichnete Ergebnisse im Online-Geschäft mit einem Anstieg der Online-Buchungen im Mainstream-Geschäft für die Sommersaison 2015 um 8 %
- Anhaltendes Wachstum bei TUI unique-Reisen, die zurzeit 78 % der Mainstream-Buchungen für den Sommer 2015 ausmachen
- Accommodation Wholesaler verzeichnet weiterhin starke Buchungseingänge mit einem Anstieg des Transaktionsvolumens (TTV) für das Winterprogramm 2014 / 15 um 23 % sowie für das Sommerprogramm 2015 um 24 %.

**UMSETZUNG UNSERER STRATEGIE NACH DEM ZUSAMMENSCHLUSS**

- Integration ist in vollem Gange und wird noch in diesem Geschäftsjahr erste Synergieeffekte erbringen.
- Nach der Steigerung der Ertragskraft steht profitables Wachstum im Mittelpunkt der Mainstream-Strategie
- Optionen, die Aktivitäten Online Accommodation und Specialist & Activity mit Fokus auf Wachstum und Wertmaximierung unter der Führung des neuen CEO, Will Waggott, zu betreiben, werden geprüft.
- Plan zum Ausstieg aus dem verbleibenden Anteil an der Hapag-Lloyd AG durch Börsengang oder Verkauf an Investoren wird weiterverfolgt.
- Aufgrund unseres Q1-Ergebnisses und unserer aktuellen Buchungseingänge sind wir weiterhin zuversichtlich, im Gesamtjahr 2014 / 15 einen Anstieg unseres bereinigten operativen Ergebnisses um 10 bis 15 %<sup>1</sup> zu erzielen.
- Wir werden am 13. Mai 2015, zeitgleich mit der Veröffentlichung unserer Halbjahresergebnisse, einen Capital Markets Day veranstalten, bei dem wir ein Update zu unserer Strategie vorstellen und unsere Wachstumspläne erläutern werden.

\* TUI unique: Hotels, die auf spezielle Kundenbedürfnisse zugeschnitten oder exklusiv bei TUI buchbar sind.

## Aktuelle Buchungseingänge

### WINTER 2014 / 15

In Mainstream ist die Wintersaison 2014/15 erwartungsgemäß verlaufen: Das Programm ist zu 84 % ausgebucht, und in den meisten Quellmärkten wurde ein gutes Preisniveau erzielt. Die Mainstream-Buchungen liegen um 1 % über dem Vorjahresniveau. Dies spiegelt die geplanten Kapazitätsreduzierungen in den Nordischen Ländern und in Frankreich wider. Die Durchschnittspreise sind um 1 % gestiegen. Mit den bisherigen Buchungseingängen sind wir zufrieden, trotz des im Quellmarkt Deutschland bestehenden Margendrucks für die Kanarischen Inseln, die ein bedeutendes Winterziel darstellen.

Wir erzielen weiterhin nachhaltiges Wachstum durch unsere einzigartigen Reiseerlebnisse, die wir zunehmend über Online-Kanäle vermarkten. Differenzierte Urlaubsangebote machen 72 % aller Buchungen im Bereich Mainstream aus. Damit sind sie im Vorjahresvergleich um 3 Prozentpunkte gestiegen. Zugleich wächst der Online-Vertrieb in allen Hauptquellmärkten weiter.

Die Buchungseingänge bei Hotels & Resorts entsprechen großenteils den Gästezahlen im Mainstream-Geschäft, da ein Großteil der eigenen Hotelbetten von den Mainstream-Reiseveranstaltern ausgelastet wird. In der Sparte Kreuzfahrten werden die Buchungszahlen weiterhin durch die Erweiterung der TUI Cruises-Flotte um die Mein Schiff 3 und das verbesserte Ergebnis von Hapag-Lloyd Kreuzfahrten getrieben.

Bei Accommodation Wholesaler ist das Transaktionsvolumen (TTV) um 23 % gestiegen, hauptsächlich getrieben durch Lateinamerika, USA und Asien.

### BUCHUNGSENTWICKLUNG TRAVEL WINTERSAISON 2014/15<sup>1</sup>

Veränd. %	Wintersaison 2014/15			
	Durchschnitts- reisepreis <sup>2</sup>	Umsatz <sup>2</sup>	Gästezahl <sup>2</sup>	Verkauftes Veranstalter- programm (%)
<b>Mainstream</b>				
Deutschland	-	+2	+1	82
Großbritannien	+3	+6	+3	77
Nordische Länder	+5	-3	-7	91
Frankreich (Veranstalter)	+4	-12	-16	87
Übrige Länder <sup>3</sup>	-1	+2	+4	89
<b>Mainstream Gesamt</b>	<b>+1</b>	<b>+2</b>	<b>+1</b>	<b>84</b>
<b>Accommodation Wholesaler<sup>4</sup></b>	<b>+3</b>	<b>+23</b>	<b>+19</b>	<b>n.a.</b>

<sup>1</sup> Stand 1. Februar 2015 (auf Basis konstanter Wechselkurse).

<sup>2</sup> Kennzahlen umfassen sämtliche Kunden, ungeachtet einer etwaigen Ausfallgefährdung.

<sup>3</sup> Sonstige Länder: Österreich, Belgien, Niederlande, Polen und Schweiz.

<sup>4</sup> Umsatz bezieht sich auf den Gesamttransaktionswert (TTV), Gästezahl bezieht sich auf Übernachtungen.

### SOMMER 2015

Für den Sommer 2015 verzeichnen wir weiterhin erfreuliche Buchungseingänge. Im Mainstream-Geschäft befinden wir uns noch am Beginn des Buchungszyklus; bislang ist das Programm zu etwa 32 % gebucht. Damit liegen wir etwa auf Vorjahresniveau. Mit einem Anstieg um 1 % sind die Durchschnittspreise erfreulich gestiegen. In UK, wo der aktuelle Buchungsstand mit 38 % am höchsten ist, sind die Buchungen um 4 % gestiegen, die Durchschnittspreise um 1 %. Insgesamt sind die Buchungseingänge im Mainstream-Geschäft um 1 % gesunken.

Wir verzeichnen weiterhin eine starke Nachfrage nach unseren einzigartigen Urlaubsangeboten, die 78 % der Buchungseingänge im Mainstream-Geschäft ausmachen und damit um 1 Prozentpunkt gestiegen sind. Wir freuen uns besonders über das Wachstum der differenzierten Produkte in Deutschland, die jetzt bereits über 60 % der Buchungen für das Sommerprogramm ausmachen. Online-Buchungen im Bereich Mainstream sind um 8 % gestiegen.

Die Buchungseingänge für das Winterprogramm in der Sparte Hotels & Resorts entsprechen weitgehend den Gästezahlen im Mainstream-Geschäft. In der Sparte Kreuzfahrten sind die Buchungen bei TUI Cruises durch die Inbetriebnahme der Mein Schiff 4 in der Sommersaison getrieben.

Unser Accommodation Wholesaler-Geschäft ist gut in das neue Jahr gestartet. Für das Sommerprogramm 2015 ist das TTV um 24 % gestiegen, getrieben durch Wachstum in Asien, Lateinamerika und den USA.

## Treibstoff/ Fremdwährungen

Unsere Strategie, den Großteil unseres Treibstoff- und Fremdwährungsbedarfs für zukünftige Saisons wie nachstehend beschrieben abzusichern, wird unverändert fortgesetzt. Sie verschafft uns Kostensicherheit bei der Planung unserer Kapazitäten und Preise. Die nachstehende Tabelle zeigt den jeweiligen Anteil unserer geplanten Bedarfe an den Währungen Euro und US-Dollar sowie an Flugbenzin, der aktuell in unserem größten Segment Travel abgesichert ist.

TRAVEL		
	Winter 2014/15	Sommer 2015
Euro	96%	85%
US Dollar	93%	85%
Treibstoff	93%	87%

Stand: 6. Februar 2015

## Nettoverschuldung und Liquidität

Die Nettoverschuldung (Finanzmittel abzüglich Bankdarlehen, Kontokorrentkredit und Finanzierungsleasinggeschäften) lag zum 31. Dezember 2014 bei 1.632 Mio. € (30. September 2014: Netto-Cash 293 Mio. €). Der Anstieg seit Geschäftsjahresende war durch saisonübliche Mittelabflüsse bei den Reiseveranstaltern bedingt.

Die Nettoverschuldung umfasste Finanzmittel in Höhe von 1.094 Mio. €, kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 177 Mio. € sowie langfristige finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 2.549 Mio. €.

Wir sind weiterhin mit unserer langfristigen Finanzierungs- und Liquiditätsposition zufrieden. Sie umfasst externe Bankkredite (Revolving Credit Facilities) in Höhe von 1,75 Mrd. €, die im Juni 2018 fällig werden und die wir nutzen, um die saisonalen Schwankungen der Zahlungsströme und Liquidität des Konzerns zu managen, sowie folgende börsennotierte Anleihen:

- High Yield Bond in Höhe von 300 Mio. € (ausgegeben von der TUI AG, Fälligkeit Oktober 2019)
- Wandelanleihe in Höhe von 339 Mio. € (ausgegeben von der TUI AG, Fälligkeit März 2016)
- Wandelanleihe in Höhe von 200 Mio. £\* (ausgegeben von der TUI Travel PLC, Fälligkeit April 2017)
- Hybridanleihe in Höhe von 300 Mio. € (ausgegeben von der TUI AG, unbefristet)

\*Im Zusammenhang mit dem Vollzug des Zusammenschlusses zwischen der TUI AG und der TUI Travel PLC hat die TUI AG eine Finanzierungsvereinbarung mit der Deutschen Bank vorzeitig beendet. Infolgedessen wurde das rechtliche Eigentum an der in 2017 endfälligen Wandelanleihe der TUI Travel PLC über einen Nominalwert von 200 Mio. GBP im Januar 2015 auf die TUI AG übertragen.

## Ausblick

Die neue TUI Group ist gut in das Jahr gestartet. Dabei haben Hotels & Resorts und Kreuzfahrten ein deutliches Profitabilitätswachstum erzielt. Das Mainstream-Geschäft hat im Berichtsquartal das erwartete Ergebnis geliefert, und aufgrund unserer Strategie, die sich auf differenzierte Urlaubsprodukte, Direktvertrieb und Größenvorteile fokussiert, sind wir gut positioniert, um im verbleibenden Jahr ein höheres operatives Ergebnis zu erzielen. Unser Accommodation Wholesaler-Geschäft übertrifft weiterhin die Marktentwicklung; hier erzielen wir starkes TTV-Wachstum bei aktuellen Buchungen.

Der Integrationsprozess nach dem Zusammenschluss ist in vollem Gang und wir erwarten, noch im laufenden Geschäftsjahr die ersten Synergien zu erzielen. Nach der Steigerung der Ertragskraft steht profitables Wachstum im Mittelpunkt der Mainstream-Strategie. Im Bereich Non-Mainstream prüfen wir die verfügbaren Möglichkeiten, diese Gesellschaften mit Fokus auf eine Maximierung von Wachstum und Wert zu führen und wir verfolgen unseren Plan zum Ausstieg aus unserem verbleibenden Anteil an der Hapag Lloyd AG durch Börsengang oder Verkauf an Investoren weiter. Aufgrund dieser Ergebnisse und unserer aktuellen Buchungseingänge sind wir weiterhin zuversichtlich, im Gesamtjahr einen Zuwachs unseres bereinigten operativen Ergebnisses um 10 bis 15%<sup>1</sup> zu erzielen.

# 1. QUARTAL 2014/15

## TUI Konzern in Zahlen

Mio. €	Q1 2014/15	Q1 2013/14 geändert	Veränd. %
<b>Umsatzerlöse</b>			
Travel	3.369,9	3.207,9	+5,1
Hotels & Resorts	108,2	94,7	+14,3
Kreuzfahrten	53,5	55,1	-2,9
<b>Konzern</b>	<b>3.543,6</b>	<b>3.361,1</b>	<b>+5,4</b>
<b>EBITDA</b>			
Travel	-104,7	-92,2	-13,6
Hotels & Resorts	64,9	42,1	+54,2
Kreuzfahrten	4,6	-5,1	n. a.
<b>Konzern</b>	<b>-46,5</b>	<b>-68,2</b>	<b>+31,8</b>
<b>Bereinigtes EBITDA</b>			
Travel	-83,1	-80,3	-3,5
Hotels & Resorts	64,9	42,6	+52,3
Kreuzfahrten	4,6	-12,5	n. a.
<b>Konzern</b>	<b>-24,9</b>	<b>-63,2</b>	<b>+60,6</b>
<b>EBITA</b>			
Travel	-186,1	-163,3	-14,0
Hotels & Resorts	51,0	25,5	+100,0
Kreuzfahrten	2,0	-8,5	n. a.
<b>Konzern</b>	<b>-145,0</b>	<b>-160,2</b>	<b>+9,5</b>
<b>Bereinigtes EBITA</b>			
Travel	-149,1	-137,3	-8,6
Hotels & Resorts	51,0	26,0	+96,2
Kreuzfahrten	2,0	-15,9	n. a.
<b>Konzern</b>	<b>-107,9</b>	<b>-141,1</b>	<b>+23,5</b>
<b>Konzernergebnis</b>			
Konzernjahresergebnis	-136,2	-154,7	+12,0
Ergebnis je Aktie	€ -0,32	-0,46	+30,4
Eigenkapitalquote (31.12.)	% 14,0	18,1	-4,1*
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	266,7	222,4	+19,9
Nettoverschuldung (31.12.)	1.632,0	1.776,7	-8,1
Mitarbeiter (31.12.)	65.278	63.802	+2,3

Differenzen durch Rundungen möglich

\* In Prozentpunkten.

# ZWISCHENLAGEBERICHT

## Grundlagen des TUI Konzerns: Struktur und Strategie

### TUI AG und TUI Travel PLC vollziehen Zusammenschluss zum weltweit führenden Touristikonzern

Mit dem Zusammenschluss von TUI AG und TUI Travel PLC ist im Dezember 2014 der weltweit führende integrierte Touristikonzern entstanden. Die TUI Group ist ein internationaler Konzern mit starken Wurzeln in Europa. Ihr Konzernsitz ist Deutschland.

Seit dem 17. Dezember 2014 notieren die Aktien der neuen TUI Group an der Londoner Börse. Gleichzeitig erfolgte eine Aufnahme in die FTSE UK-Indexserie und in den FTSE 100-Index. In Deutschland bleibt TUI noch für eine Übergangszeit im MDAX gelistet. Anschließend können deutsche Privataktionäre die Aktien der TUI im Freiverkehrshandel der Frankfurter Börse handeln.

Die strategische und operative Führung der TUI Group wird künftig durch das Group Executive Committee wahrgenommen, dem die sechs Vorstandsmitglieder sowie sieben weitere Top-Manager des Konzerns angehören. Der Aufsichtsrat wurde im Zuge des Zusammenschlusses von 16 auf 20 Mitglieder erweitert. Er setzt sich aus zehn Aktionärsvertretern und zehn Vertretern der Arbeitnehmerseite zusammen. Angeführt wird der Aufsichtsrat von Professor Dr. Klaus Mangold. Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende sind Frank Jakobi sowie Sir Michael Hodgkinson.

### BERICHTSSTRUKTUR

Im vorliegenden Zwischenbericht zum 1. Quartal 2014/15 wird letztmals nach der bisherigen Struktur berichtet, die den TUI Konzern in die Sparten Travel, Hotels & Resorts und Kreuzfahrten sowie den Zentralbereich untergliedert. Im Zentralbereich sind unter der Bezeichnung „Alle sonstigen Segmente“ insbesondere die Corporate Center-Funktionen der TUI AG und der Zwischenholdings sowie die Immobiliengesellschaften des Konzerns zusammengefasst. Daneben werden auch segmentübergreifende Konsolidierungseffekte dem Zentralbereich zugeordnet.

Mit dem Halbjahresfinanzbericht 2014/15 wird eine der Steuerung der neuen TUI Group angepasste Berichtsstruktur eingeführt, die zurzeit erarbeitet wird.

Im Berichtsquartal gab es keine Veränderungen rechtlicher Rahmenbedingungen mit wesentlichen Auswirkungen auf die geschäftliche Entwicklung des TUI Konzerns.

### KONZERNZIELE UND -STRATEGIE DES NEUEN TUI KONZERNS

Die TUI Group nutzt den Umfang ihres vollständig integrierten Mainstream-Bereichs, während sie mit der Umgliederung der nicht zum Mainstream gehörenden Geschäftsbereiche ihr Profil schärft und damit ihre Wettbewerbsposition langfristig und nachhaltig sichert. Im Detail ist die Strategie der TUI Group im Geschäftsbericht 2013/14 erläutert.

### FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Als touristischer Dienstleistungskonzern betreibt TUI keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinn. Daher entfällt dieser Teilbericht.

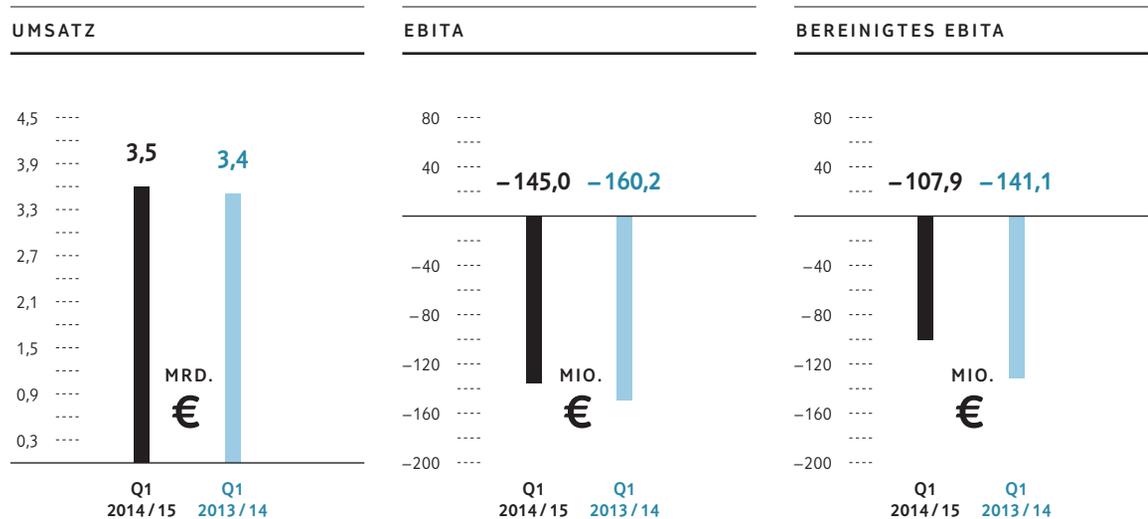


*Konzernstruktur siehe ab Seite 61 im Geschäftsbericht 2013/14 Änderungen Konsolidierungskreis siehe Seite 41 in diesem Zwischenbericht*



*Siehe Geschäftsbericht 2013/14 Seite 62f.*

## Ertragslage in den Sparten



### Umsatzentwicklung

UMSATZ	Q1 2014/15	Q1 2013/14 geändert	Veränd. %
Mio. €			
<b>Touristik</b>	<b>3.531,6</b>	<b>3.357,7</b>	<b>+5,2</b>
Travel	3.369,9	3.207,9	+5,1
– Mainstream	2.804,6	2.686,6	+4,4
– Accommodation & Destinations	223,5	204,7	+9,2
– Specialist & Activity	333,4	316,6	+5,3
– Sonstiges	8,4	–	n.a.
Hotels & Resorts	108,2	94,7	+14,3
Kreuzfahrten	53,5	55,1	–2,9
<b>Zentralbereich</b>	<b>12,0</b>	<b>3,4</b>	<b>+252,9</b>
<b>Konzern</b>	<b>3.543,6</b>	<b>3.361,1</b>	<b>+5,4</b>

Bei einem um 2,3 % über dem Niveau des Vergleichszeitraums liegenden Mainstream-Gästevolumen in der Sparte Travel lag der Umsatz des TUI Konzerns im Q1 2014/15 mit 3,5 Mrd. € um 5,4 % über dem Wert des Vorjahresquartals. Währungsbereinigt stieg der Umsatz um rund 3,2 % an.

## Ergebnisentwicklung

### ERGEBNISENTWICKLUNG (EBITA)

Mio. €	Bereinigtes EBITA			EBITA		
	Q1 2014/15	Q1 2013/14 geändert	Veränd. %	Q1 2014/15	Q1 2013/14 geändert	Veränd. %
<b>Touristik</b>	<b>-96,1</b>	<b>-127,2</b>	<b>+24,4</b>	<b>-133,1</b>	<b>-146,3</b>	<b>+9,0</b>
Travel	-149,1	-137,3	-8,6	-186,1	-163,3	-14,0
– Mainstream	-114,3	-110,0	-3,9	-139,1	-123,9	-12,3
– Accommodation & Destinations	0,5	6,2	-91,9	-3,9	3,3	n. a.
– Specialist & Activity	-19,1	-19,4	1,5	-22,7	-27,3	+16,8
– Sonstiges	-16,2	-14,1	-14,9	-20,4	-15,4	-32,5
Hotels & Resorts	51,0	26,0	+96,2	51,0	25,5	+100,0
Kreuzfahrten	2,0	-15,9	n. a.	2,0	-8,5	n. a.
<b>Zentralbereich</b>	<b>-11,8</b>	<b>-13,9</b>	<b>+15,1</b>	<b>-11,9</b>	<b>-13,9</b>	<b>+14,4</b>
<b>Konzern</b>	<b>-107,9</b>	<b>-141,1</b>	<b>+23,5</b>	<b>-145,0</b>	<b>-160,2</b>	<b>+9,5</b>

Zur Erläuterung und Bewertung der operativen Geschäftsentwicklung in den Sparten wird nachfolgend auf das um Sondereinflüsse bereinigte Ergebnis (bereinigtes EBITA) abgestellt. Dieses Ergebnis ist um Abgangsergebnisse von Finanzanlagen, Aufwendungen im Rahmen von Restrukturierungen, im Wesentlichen planmäßige Amortisationen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen und andere Aufwendungen und Erträge aus Einzelsachverhalten korrigiert worden.

### BEREINIGTES EBITA: KONZERN

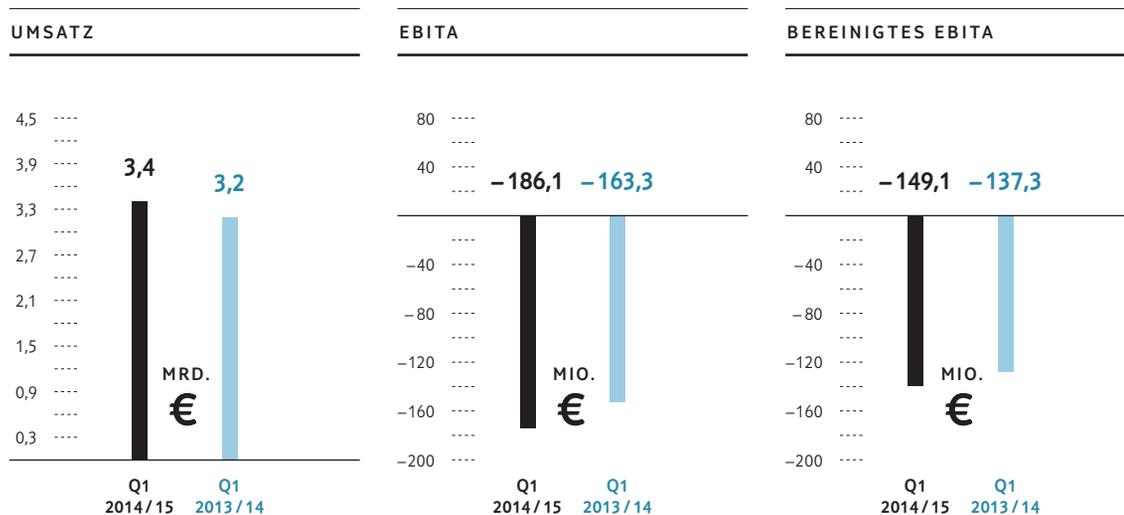
Mio. €	Q1 2014/15	Q1 2013/14 geändert	Veränd. %
<b>EBITA</b>	<b>-145,0</b>	<b>-160,2</b>	<b>+9,5</b>
Abgangsergebnisse	+0,1	+0,5	
Restrukturierung	+1,5	+5,8	
Kaufpreisallokation	+18,5	+16,8	
Einzelsachverhalte	+17,0	-4,0	
<b>Bereinigtes EBITA</b>	<b>-107,9</b>	<b>-141,1</b>	<b>+23,5</b>

Der saisonale Verlust des Konzerns (bereinigtes EBITA) verringerte sich im Q1 2014/15 um 33,2 Mio. € gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Im aktuellen Wert ist ein negativer Effekt von 3,9 Mio. € aus Währungsumrechnung enthalten.

Im Q1 2014/15 waren Sachverhalte in Höhe von insgesamt 37,1 Mio. € zu bereinigen. Dabei handelt es sich insbesondere um Zuführungen zu Rückstellungen für einen noch nicht abgeschlossenen Rechtsstreit im Zusammenhang mit dem Erwerb eines türkischen Hotels in der Sparte Travel.

Das berichtete EBITA des Konzerns betrug im Q1 2014/15 -145,0 Mio. € und verbesserte sich damit um 15,2 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert.

## Travel



## KENNZAHLEN TRAVEL

Mio. €	Q1 2014/15	Q1 2013/14 geändert	Veränd. %
Umsatz	3.369,9	3.207,9	+5,1
<b>EBITA</b>	<b>-186,1</b>	<b>-163,3</b>	<b>-14,0</b>
Abgangsergebnisse	+0,1	-	
Restrukturierung	+1,5	+5,8	
Kaufpreisallokation	+18,4	+16,8	
Einzelverhalte	+17,0	+3,4	
<b>Bereinigtes EBITA</b>	<b>-149,1</b>	<b>-137,3</b>	<b>-8,6</b>
Bereinigtes EBITDA	-83,1	-80,3	-3,5
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	205,3	198,1	+3,6
Mitarbeiter (31.12.)	53.052	51.281	+3,5

Der Umsatz der Sparte Travel nahm im Q1 2014/15 um 5,1 % gegenüber dem Vorjahresquartal zu, währungsbereinigt stieg der Umsatz um 2,8 %. Dieser Zuwachs war durch die um 2,3 % gestiegenen Gästezahlen im Bereich Mainstream und höhere durchschnittliche Reisepreise bedingt.

Der saisonale operative Verlust der Sparte Travel erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um 11,8 Mio. €. Hierin enthalten ist ein negativer Effekt aus Währungsumrechnung in Höhe von 5 Mio. €.

Im Q1 2014/15 waren bei der Sparte Travel Sondereffekte in Höhe von insgesamt 37,0 Mio. € zu bereinigen, die neben Effekten aus Kaufpreisallokationen mit 18,4 Mio. € insbesondere die Bildung einer Rückstellung für einen noch nicht abgeschlossenen Rechtsstreit betrafen.

Das berichtete Ergebnis der Sparte Travel verschlechterte sich im Q1 2014/15 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 22,8 Mio. € auf -186,1 Mio. €.

## MAINSTREAM

Mainstream ist weiterhin der größte Bereich innerhalb der Sparte Travel und umfasst den Verkauf von Flug-, Unterkunfts- und sonstigen touristischen Dienstleistungen.

TUI UNIQUE <sup>1</sup>	DIREKTVERTRIEB <sup>3</sup>	ONLINE-VERTRIEB <sup>4</sup>	GÄSTEZAHLEN
 Q1 2014/15 Q1 2013/14	 Q1 2014/15 Q1 2013/14	 Q1 2014/15 Q1 2013/14	 Q1 2014/15 Q1 2013/14
<b>TRAVEL MAINSTREAM</b>			
in % <b>71</b> 68	in % <b>69</b> 67	in % <b>40</b> 37	in Tsd. <b>3.527</b> 3.446
<b>DEUTSCHLAND</b>			
in % <sup>2</sup> <b>53</b> 48	in % <b>43</b> 39	in % <b>12</b> 9	in Tsd. <sup>5</sup> <b>1.184</b> 1.161
<b>GROSSBRITANNIEN</b>			
in % <b>86</b> 85	in % <b>91</b> 90	in % <b>53</b> 50	in Tsd. <b>892</b> 859
<b>NORDISCHE LÄNDER</b>			
in % <b>93</b> 91	in % <b>89</b> 89	in % <b>69</b> 67	in Tsd. <b>294</b> 313

<sup>1</sup> Anteil der Hotels, die auf spezielle Kundenbedürfnisse zugeschnitten oder exklusiv bei TUI buchbar sind.

<sup>3</sup> Anteil der über eigene stationäre oder Online-Vertriebskanäle verkauften Reisen.

<sup>4</sup> Anteil der über eigene oder dritte Online-Plattformen verkauften Reisen.

<sup>5</sup> Deutschland angepasst um Einzelplatzgeschäft von TUIfly.com.

<sup>2</sup> Deutschland angepasst um Airtours- und Langstreckenreisen.

Der operative saisonale Verlust (bereinigtes EBITA) im Bereich Mainstream erhöhte sich im Q1 2014/15 um 4,3 Mio. € auf 114,3 Mio. € (Q1 2013/14: 110,0 Mio. €). Hierin enthalten war ein negativer Effekt aus Währungsumrechnung in Höhe von 4 Mio. €.

#### **DEUTSCHLAND**

TUI Deutschland konnte die Zahl der im Berichtsquartal gereisten Gäste im Jahresvergleich um 2,0% steigern. Dabei stieg der Anteil der TUI unique-Produkte auf 53%, ein Plus von 5 Prozentpunkten gegenüber dem Wert des Vorjahres. Auch der Anteil der direkt verkauften Reisen nahm im Q1 2014/15 zu und erreichte 43%, wozu neben den eigenen Reisebüros, die weiter ausgebaut werden, insbesondere die Online-Buchungen mit einem Anteil von 12% beitrugen. In diesem Zusammenhang wurden die Plattformen für mobile Endgeräte weiter optimiert. Die Ergebnisentwicklung von TUI Deutschland wurde im Berichtsquartal durch den Margendruck für Reisen auf die Kanarischen Inseln, die ein bedeutendes Winterreiseziel darstellen, belastet.

#### **GROSSBRITANNIEN**

Die TUI Veranstalter in Großbritannien setzten ihren Geschäftsverlauf auf Vorjahresniveau fort. Durch eine höhere Nachfrage nach dem erweiterten Fernreiseangebot sowie TUI unique-Produkten stieg die Anzahl der Gäste um 3,9% im Vergleich zum Vorjahreswert. Der Anteil der TUI unique-Produkte betrug 86% und nahm damit um 1 Prozentpunkt gegenüber dem Q1 2013/14 zu. Der Anteil der online gebuchten Reisen stieg ebenfalls um 3 Prozentpunkte auf 53%.

#### **NORDISCHE LÄNDER**

Die TUI Veranstalter in den Nordischen Ländern entwickelten sich im Berichtsquartal etwas schwächer als im Vorjahreszeitraum aufgrund höherer Wartungskosten im Airline-Bereich. Der Rückgang der Gästezahlen um 6,1% war bedingt durch Kapazitätskürzungen auf wettbewerbsintensiven Routen. Dies sowie weitere Effizienzsteigerungen aus dem One Nordic Programm führten zu verbesserten Margen. Der Anteil im Q1 2014/15 verkaufter TUI unique-Produkte erreichte 93%, die Anzahl online gebuchter Reisen nahm ebenfalls zu und betrug 69%, ein Plus von 2 Prozentpunkten.

#### **FRANKREICH**

Die Gästezahlen der französischen Reiseveranstalter gingen im Q1 2014/15 analog zu der Kapazitätsentwicklung um 16,0% zurück. Durch den Abbau von Auslastungsrisiken sowie im Rahmen der laufenden Restrukturierung erzielten Kosteneinsparungen entwickelten sich die französischen Reiseveranstalter im Berichtsquartal besser als im Vorjahresquartal.

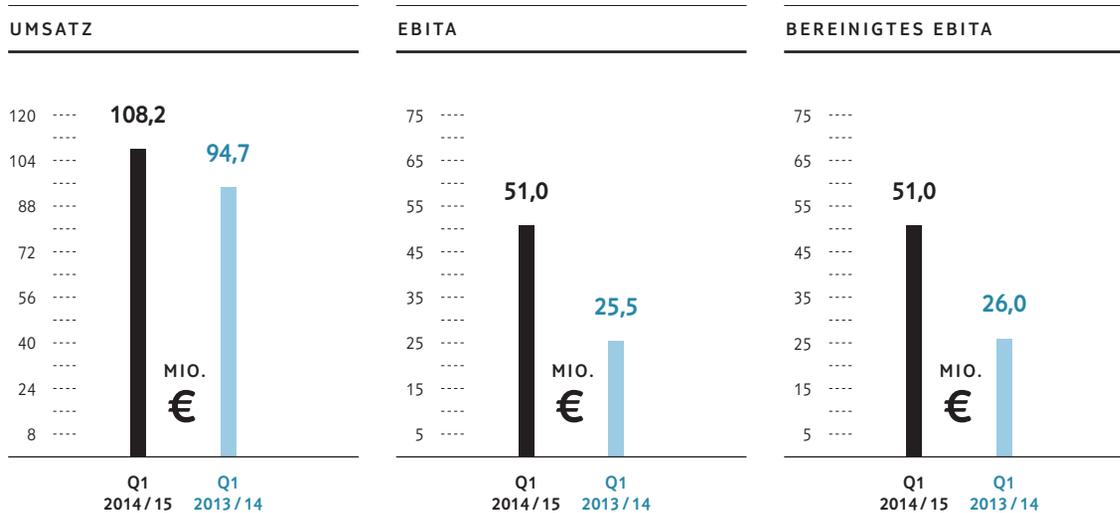
#### **ACCOMMODATION & DESTINATIONS**

Der Bereich Accommodation & Destinations, in dem die Online-Services und Zielgebietsagenturen der Sparte Travel geführt werden, berichtete im Q1 2014/15 ein operatives Ergebnis von 0,5 Mio. €. Bedingt war der Rückgang primär durch Aufwendungen für den weiteren Ausbau des Accommodation Wholesaler-Geschäfts.

#### **SPECIALIST & ACTIVITY**

Der Bereich Specialist & Activity bündelt über 100 Spezial- und Erlebnisreiseveranstalter in Europa, Nordamerika und Australien und umfasst z. B. Sport- und Sprachreiseveranstalter sowie Anbieter für Charterschiffe. Der Bereich erzielte im Q1 2014/15 wie im Vorjahresquartal einen saisonalen operativen Verlust von 19,1 Mio. €.

## Hotels &amp; Resorts



## KENNZAHLEN HOTELS &amp; RESORTS

Mio. €	Q1 2014/15	Q1 2013/14 geändert	Veränd. %
Gesamtumsatz	197,9	189,8	+ 4,3
Umsatz	108,2	94,7	+ 14,3
<b>EBITA</b>	<b>51,0</b>	<b>25,5</b>	<b>+ 100,0</b>
Abgangsergebnisse	-	+ 0,5	
Restrukturierung	-	-	
Kaufpreisallokation	-	-	
Einzelsachverhalte	-	-	
<b>Bereinigtes EBITA</b>	<b>51,0</b>	<b>26,0</b>	<b>+ 96,2</b>
Bereinigtes EBITDA	64,9	42,6	+ 52,3
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	60,4	18,0	+ 235,6
Mitarbeiter (31.12.)	11.687	11.874	- 1,6

In der Sparte Hotels & Resorts sind die Hotelkapazitäten der TUI AG zusammengefasst. Die Anzahl der Übernachtungen in Hotels des Bereichs lag im Q1 2014/15 bei 4,4 Mio. (Vorjahr 4,1 Mio.). Die Bettenauslastung erreichte 77,6% und überstieg damit das Niveau des Vorjahres um 3,6 Prozentpunkte. Das Geschäft entwickelte sich innerhalb der einzelnen Hotelgruppen und regional unterschiedlich.

Der Gesamtumsatz der Sparte Hotels & Resorts lag mit 197,9 Mio. € um 4,3% über dem Niveau des Vorjahres.

Das bereinigte Ergebnis lag im Q1 2014/15 mit 51,0 Mio. € um 25,0 Mio. € über dem Wert des Vorjahres. Die Sparte profitierte dabei insbesondere von der positiven Entwicklung der starken Hotelmarken Riu und Robinson. Der Anstieg war außer auf Verbesserungen im operativen Geschäft auch auf einen Buchgewinn aus einem Hotelverkauf bei Riu in Höhe von 16 Mio. € zurückzuführen.

Im Berichtsquartal waren bei Hotels & Resorts keine Bereinigungen vorzunehmen. Dementsprechend betrug das berichtete Ergebnis des Hotelbereichs im Q1 2014/15 ebenfalls 51,0 Mio. € und lag damit um 25,5 Mio. € über dem Vorjahreswert.

KAPAZITÄT <sup>1</sup>	AUSLASTUNG <sup>2</sup>	ERLÖSE PRO BETT <sup>3</sup>
 Q1 2014/15 Q1 2013/14	 Q1 2014/15 Q1 2013/14	€ Q1 2014/15 Q1 2013/14
<b>HOTELS &amp; RESORTS GESAMT</b>		
<i>in Tsd.</i> <b>5.657</b> 5.544	<i>in %</i> <b>77,6</b> 74,0	<i>in €</i> <b>54,78</b> 53,62
<b>RIU</b>		
<i>in Tsd.</i> <b>4.180</b> 4.122	<i>in %</i> <b>81,6</b> 79,7	<i>in €</i> <b>52,81</b> 50,43
<b>ROBINSON</b>		
<i>in Tsd.</i> <b>591</b> 613	<i>in %</i> <b>69,5</b> 70,2	<i>in €</i> <b>87,82</b> 86,54
<b>IBEROTEL</b>		
<i>in Tsd.</i> <b>605</b> 584	<i>in %</i> <b>63,3</b> 43,1	<i>in €</i> <b>43,90</b> 43,90
<b>GRUPOTEL</b>		
<i>in Tsd.</i> <b>157</b> 98	<i>in %</i> <b>75,0</b> 75,1	<i>in €</i> <b>38,88</b> 37,12
<b>GRECOTEL</b>		
<i>in Tsd.</i> <b>89</b> 95	<i>in %</i> <b>53,2</b> 49,6	<i>in €</i> <b>37,24</b> 53,13

<sup>1</sup> Anzahl der Betten in Eigentum/Pacht befindlichen Hotels, multipliziert mit Öffnungstagen pro Quartal.

<sup>2</sup> Belegte Betten, dividiert durch Kapazität.

<sup>3</sup> Arrangement-Umsatz, dividiert durch belegte Betten.

**RIU**

Riu, eine der führenden spanischen Hotelketten, betrieb im Berichtszeitraum 91 Häuser. Die Kapazitäten wurden insbesondere durch die erstmals ganzjährige zu berichtende Hotelanlage auf St. Martin gegenüber dem Vorjahresquartal um 1,4 % auf 4,2 Mio. verfügbare Hotelbetten ausgebaut. Die durchschnittliche Auslastung der Riu Hotels verbesserte sich im Q1 2014/15 um 1,9 Prozentpunkte auf 81,6 %. Der im Durchschnitt erzielte Erlös pro Bett stieg um 4,7 % auf 52,81 €.

In den einzelnen Regionen entwickelte sich das Geschäft der Gruppe wie folgt:

Die Riu Hotels in Spanien konnten das sehr hohe Niveau des starken Vorjahresquartals halten. Die durchschnittliche Auslastung der Riu Hotels auf den Kanarischen Inseln reduzierte sich minimal gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,4 Prozentpunkte auf 92,2 %. Diese hohe Auslastung auf den Kanarischen Inseln spiegelt eine dauerhafte Nachfrageverschiebung aus den nordafrikanischen Ländern wider. Die Riu Hotels auf den Balearen verzeichneten mit 72,0 % ebenfalls eine gegenüber dem Vorjahresquartal leicht verbesserte Auslastung. Die durchschnittliche Auslastung der Riu Hotels auf dem spanischen Festland konnte gegenüber dem Vergleichszeitraum leicht um 1,9 Prozentpunkte auf 72,7 % gesteigert werden.

In den Ferndestinationen verzeichnete Riu im Berichtsquartal eine etwas bessere Nachfrage aus den USA und Kanada für Hotels in Mexiko und der Karibik. Bei einer erweiterten Kapazität, insbesondere durch die erstmals ganzjährig zu berichtende Hotelanlage auf St. Martin, sowie einer renovierungsbedingt geringeren Kapazität im Vorjahr lag die Auslastung der Riu Hotels mit 76,4 % über dem Vorjahreswert von 74,8 %. Der im Durchschnitt erzielte Erlös pro Bett nahm um 1,7 % zu.

**ROBINSON**

Robinson, Marktführer im Premiumsegment für Cluburlaub, hatte zum Ende des Q1 2014/15 insgesamt 16 Clubanlagen geöffnet. Die geringere Kapazität resultierte aus der Veräußerung dreier Hotelanlagen, die zukünftig als Managementbetrieb im Portfolio von Robinson verbleiben. Die Auslastung der Robinson Clubs in Marokko, Spanien, Italien, Ägypten und Deutschland verbesserte sich gegenüber dem Vorjahresquartal. Die Anlagen in Österreich, in der Türkei, in der Schweiz und auf den Malediven verzeichneten geringere Belegungen. Insgesamt führte dies zu einer im Vergleich zum Vorjahr um 0,7 Prozentpunkte geringeren Auslastung. Der durchschnittliche Erlös pro Bett nahm dagegen um 1,5 % auf 87,82 € zu.

**IBEROTEL**

Im Q1 2014/15 waren 25 Häuser in Ägypten, der Türkei, den Vereinigten Arabischen Emiraten, in Italien sowie in Deutschland in Betrieb. Bei einer im Vergleich zum Vorjahresquartal erhöhten Kapazität verbesserte sich die Auslastung der Iberotels im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich um 20,2 Prozentpunkte auf 63,3 %. Ursächlich hierfür war die Erholung der Nachfrage aufgrund nachlassender Auswirkungen der politischen Unruhen in Ägypten. Der durchschnittliche Erlös pro Bett blieb mit 43,90 € stabil.

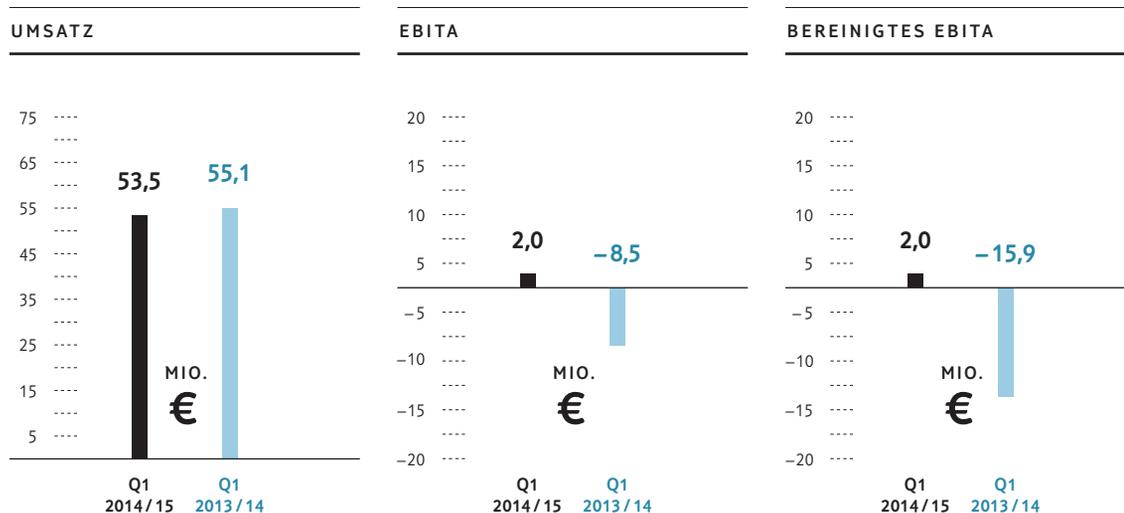
**GRUPOTEL**

Zum Ende des Q1 2014/15 waren saisonbedingt nur drei Grupotel in Betrieb. Zum Ende der Sommersaison wurden einige Hotels früher geschlossen als im Vorjahr. Die um 60,9 % deutlich erhöhte Kapazität war mit 75,0 % auf dem Niveau des Vorjahresquartals ausgelastet. Der Kapazitätsausbau war durch drei zusätzliche Hotelanlagen begründet. Der Durchschnittserlös pro Bett konnte gegenüber dem Vorjahresniveau um 4,7 % auf 38,88 € gesteigert werden.

**GRECOTEL**

Zum Jahresende 2014 waren alle Anlagen der griechischen Hotelgesellschaft Grecotel saisonbedingt geschlossen. Die im Berichtsquartal ausgewiesene Kapazität entwickelte sich aufgrund veränderter Öffnungszeiten zum Ende der Sommersaison rückläufig und lag um 6,4 % unter dem Vergleichsquartal. Die Auslastung im Berichtsquartal verbesserte sich um 3,6 Prozentpunkte auf 53,2 %. Der durchschnittliche Erlös lag mit 37,24 € um 29,9 % unter dem Wert des Vorjahresquartals, der von Sonderveranstaltungen beeinflusst war.

## Kreuzfahrten



Der Bereich Kreuzfahrten umfasst neben Hapag-Lloyd Kreuzfahrten das Gemeinschaftsunternehmen TUI Cruises.

## KENNZAHLEN KREUZFAHRTEN

Mio. €	Q1 2014/15	Q1 2013/14 geändert	Veränd. %
Umsatz	53,5	55,1	-2,9
<b>EBITA</b>	<b>2,0</b>	<b>-8,5</b>	<b>n.a.</b>
Abgangsergebnisse	-	-	
Restrukturierung	-	-	
Kaufpreisallokation	-	-	
Einzelsachverhalte	-	-7,4	
<b>Bereinigtes EBITA</b>	<b>2,0</b>	<b>-15,9</b>	<b>n.a.</b>
Bereinigtes EBITDA	4,6	-12,5	n.a.
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	0,7	6,0	-88,3
Mitarbeiter (31.12.)	234	261	-10,3

Der Umsatz von Hapag-Lloyd Kreuzfahrten lag im Q1 2014/15 mit 53,5 Mio. € – bedingt durch das Ausscheiden der Columbus 2 aus der Flotte im April 2014 – um 2,9% unter dem Vorjahreswert. Für TUI Cruises werden keine Umsätze ausgewiesen, da das Gemeinschaftsunternehmen at Equity im Konzernabschluss bewertet wird.

Das bereinigte Ergebnis des Bereichs Kreuzfahrten verbesserte sich im Q1 2014/15 mit 2,0 Mio. € deutlich um 17,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert. Zu der positiven Entwicklung von Hapag-Lloyd Kreuzfahrten trug insbesondere die steigende Nachfrage nach Reisen mit der Europa 2 bei. Darüber hinaus war der Vorjahreswert von Werftfliegezeiten der Europa belastet. TUI Cruises entwickelte sich im Berichtsquartal weiter positiv und profitierte von der anhaltend hohen Nachfrage, die auch durch die weitere Vergrößerung der Flotte um die Mein Schiff 3 im Juni 2014 gestützt wurde.

Im Berichtsquartal wurden in der Sparte Kreuzfahrten keine Bereinigungen vorgenommen. Das berichtete Ergebnis im Berichtsquartal verbesserte sich um 10,5 Mio. € gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert auf 2,0 Mio. €.

AUSLASTUNG	PASSAGIERTAGE	DURCHSCHNITTSRATE*
 <p>Q1 2014/15 Q1 2013/14</p>	 <p>Q1 2014/15 Q1 2013/14</p>	<p>€</p> <p>Q1 2014/15 Q1 2013/14</p>
<b>HAPAG-LLOYD KREUZFAHRTEN</b>		
<p><i>in %</i></p> <p><b>70,1</b> 60,8</p>	<p><b>77.320</b> 92.188</p>	<p><i>in €</i></p> <p><b>462</b> 368</p>
<b>TUI CRUISES</b>		
<p><i>in %</i></p> <p><b>100,8</b> 102,2</p>	<p><b>588.294</b> 344.883</p>	<p><i>in €</i></p> <p><b>151</b> 145</p>

\* Pro Tag und Passagier.

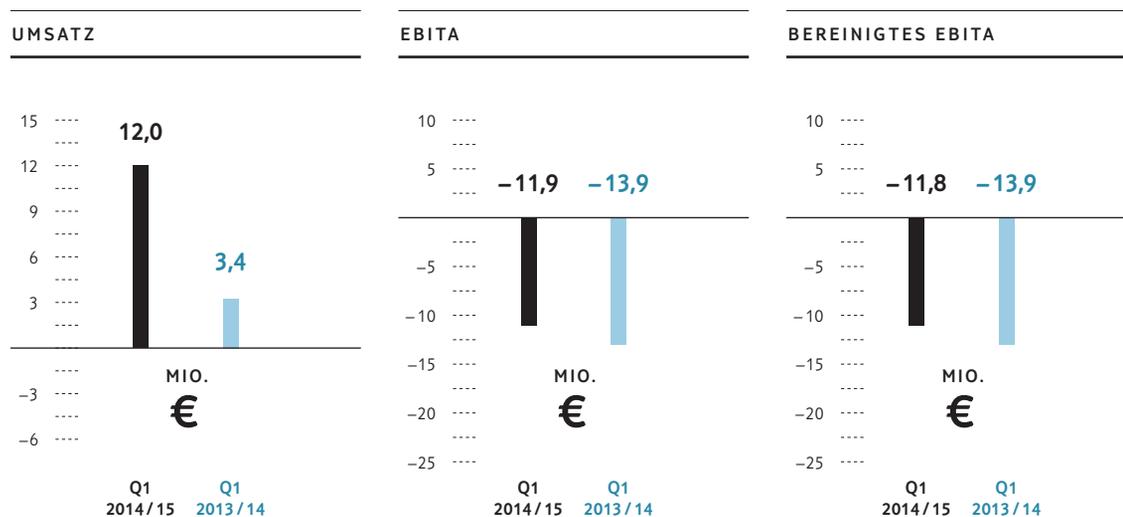
**HAPAG-LLOYD KREUZFAHRTEN**

In dem deutlichen Rückgang der Passagiertage von Hapag-Lloyd Kreuzfahrten im Q1 2014/15 um 16,1 % spiegelt sich das Ausscheiden der Columbus 2 aus der Flotte im April 2014 wider. Das Geschäft von Hapag-Lloyd Kreuzfahrten entwickelte sich im Berichtsquartal positiv. Mit 70,1 % war die Flotte um 9,3 Prozentpunkte besser ausgelastet als im Vorjahresquartal, das durch Werftliegezeiten der Europa belastet war. Die Durchschnittsrate pro Tag und Passagier stieg um 25,5 % auf 462 € und profitierte damit von der Fokussierung der Hapag-Lloyd-Flotte auf Luxus- und Expeditionskreuzfahrten.

**TUI CRUISES**

Im Q1 2014/15 waren die Winterfahrtgebiete von TUI Cruises – Karibik, Kanarische Inseln und Orient – stark nachgefragt. Die Auslastung der Schiffe lag mit 100,8 % (gerechnet auf eine 2-Bett-Belegung) weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Die Kapazität stieg um 70,6 % auf 588.294 Passagiertage, ursächlich für diesen deutlichen Anstieg war die Erweiterung der Flotte um die Mein Schiff 3 im Juni 2014. Deren Werte waren somit im Vorjahresquartal noch nicht enthalten. Die Durchschnittsrate pro Tag und Passagier erreichte 151 € und verbesserte sich damit um 4,1 % gegenüber dem Vorjahreswert.

## Zentralbereich



Der Zentralbereich umfasst die Corporate Center-Funktionen der TUI AG und der Zwischenholdings sowie die sonstigen operativen Bereiche, die sich im Wesentlichen aus den Immobiliengesellschaften des Konzerns zusammensetzen.

## KENNZAHLEN ZENTRALBEREICH

Mio. €	Q1 2014/15	Q1 2013/14 geändert	Veränd. %
Umsatz	12,0	3,4	+252,9
<b>EBITA</b>	<b>-11,9</b>	<b>-13,9</b>	<b>+14,4</b>
Abgangsergebnisse	-	-	
Restrukturierung	-	-	
Kaufpreisallokation	+0,1	-	
Einzelsachverhalte	-	-	
<b>Bereinigtes EBITA</b>	<b>-11,8</b>	<b>-13,9</b>	<b>+15,1</b>
Bereinigtes EBITDA	-11,3	-13,0	+13,1
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	0,3	0,3	-
Mitarbeiter (31.12.)	304	386	-21,2
davon Corporate Center (31.12.)	106	125	-15,2

Die Aufwendungen des Zentralbereichs (bereinigtes EBITA) verminderten sich im Q1 2014/15 im Vergleich zum entsprechenden Wert des Vorjahres um 2,1 Mio. € auf 11,8 Mio. €. Dies war insbesondere auf die weitere Umsetzung der Lean Center-Maßnahmen, wie der Einstellung aller Sponsoring-Aktivitäten, zurückzuführen.

Im Q1 2014/15 war eine Bereinigung in Höhe von 0,1 Mio. € vorzunehmen, während im Vorjahr im Zentralbereich keine Sachverhalte zu bereinigen waren.

Das berichtete Ergebnis des Zentralbereichs verbesserte sich im Q1 2014/15 damit um 2,0 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert auf -11,9 Mio. €.

## Ertragslage des Konzerns

### KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER TUI AG

Mio. €	Q1 2014/15	Q1 2013/14 geändert	Veränd. %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>3.543,6</b>	<b>3.361,1</b>	<b>+ 5,4</b>
Umsatzkosten	3.325,9	3.163,8	+ 5,1
<b>Bruttogewinn</b>	<b>217,7</b>	<b>197,3</b>	<b>+ 10,3</b>
Verwaltungsaufwendungen	395,7	356,5	+ 11,0
Sonstige Erträge/andere Aufwendungen	+ 17,4	+ 1,4	n. a.
Finanzerträge	7,9	7,8	+ 1,3
Finanzaufwendungen	75,9	68,3	+ 11,1
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	+ 17,5	- 9,7	n. a.
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>- 211,1</b>	<b>- 228,0</b>	<b>+ 7,4</b>

#### Überleitung auf bereinigtes Ergebnis:

Ergebnis vor Ertragsteuern	- 211,1	- 228,0	+ 7,4
abzüglich Erträgen (Vorjahr Verlusten)			
aus der nach der Equity-Methode bewerteten Containerschiffahrt	- 0,9	9,7	n. a.
zuzüglich Nettozinsbelastung und Aufwand			
aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	67,0	58,1	+ 15,3
EBITA	- 145,0	- 160,2	+ 9,5
<b>Bereinigungen</b>			
zuzüglich Abgangsverlusten	+ 0,1	+ 0,5	
zuzüglich Restrukturierungsaufwendungen	+ 1,5	+ 5,8	
zuzüglich Aufwand aus Kaufpreisallokation	+ 18,5	+ 16,8	
zuzüglich Aufwand (Vorjahr Ertrag) aus Einzelsachverhalten	+ 17,0	- 4,0	
<b>Bereinigtes EBITA</b>	<b>- 107,9</b>	<b>- 141,1</b>	<b>+ 23,5</b>

<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>- 211,1</b>	<b>- 228,0</b>	<b>+ 7,4</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 74,9	- 73,3	- 2,2
<b>Konzernverlust</b>	<b>- 136,2</b>	<b>- 154,7</b>	<b>+ 12,0</b>
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernverlust	- 104,6	- 109,8	+ 4,7
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernverlust	- 31,6	- 44,9	+ 29,8

### ERGEBNIS JE AKTIE

€	Q1 2014/15	Q1 2013/14 geändert	Veränd. %
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	- 0,32	- 0,46	+ 30,4

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung spiegelt den touristischen Saisonverlauf wider; saisonbedingt fallen die Ergebnisse in den Monaten Oktober bis Dezember negativ aus.



Siehe Seite 8

#### UMSATZERLÖSE UND -KOSTEN

Die Umsatzerlöse beinhalten die Umsätze der Touristik und des Zentralbereichs. Im Q1 2014/15 nahm der Umsatz mit 3,5 Mrd. € gegenüber dem Vorjahreswert um 5,4% zu. Den Umsatzerlösen wurden die Umsatzkosten gegenübergestellt, die ebenfalls um 5,1% zunahm. Im Einzelnen sind Zusammensetzung und Entwicklung des Umsatzes im Abschnitt Ertragslage in den Sparten dargestellt.

#### BRUTTOGEWINN

Der Bruttogewinn als Saldogröße aus Umsatzerlösen und -kosten lag im Q1 2014/15 mit 217,7 Mio. € um 10,3% über dem Wert des Vorjahres.

#### VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN

Die Verwaltungsaufwendungen beinhalten Aufwendungen, die nicht direkt den Umsatzvorgängen zuzuordnen sind, wie Aufwendungen für allgemeine Managementfunktionen. Sie lagen im Q1 2014/15 mit 395,7 Mio. € um 11,0% über dem Vorjahresniveau. Ursächlich hierfür waren unter anderem höhere Personalkosten durch die Expansion der Hotelsbeds-Plattform sowie das im Vergleich zum Vorjahr stärkere Britische Pfund.

#### SONSTIGE ERTRÄGE/ANDERE AUFWENDUNGEN

Sonstige Erträge und andere Aufwendungen umfassen in erster Linie Gewinne bzw. Verluste aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens. Der Saldo aus Erträgen und Aufwendungen betrug 17,4 Mio. € im Q1 2014/15. Die sonstigen Erträge im Berichtsquartal resultierten im Wesentlichen aus dem Buchgewinn eines im Dezember 2014 verkauften Hotels der Riu-Gruppe.

#### FINANZERTRÄGE UND -AUFWENDUNGEN/FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis enthält das Zinsergebnis und den Nettoertrag aus marktgängigen Wertpapieren. Im Q1 2014/15 fielen Finanzerträge in Höhe von 7,9 Mio. € (Vorjahr 7,8 Mio. €) an, denen Finanzaufwendungen in Höhe von 75,9 Mio. € (Vorjahr 68,3 Mio. €) gegenüberstanden.

#### EQUITY-ERGEBNIS

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen enthält das anteilige Jahresergebnis der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie gegebenenfalls außerplanmäßige Wertberichtigungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte dieser Unternehmen. Im Q1 2014/15 belief sich das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen auf 17,5 Mio. € (Vorjahr – 9,7 Mio. €). Der deutliche Anstieg im Segment Touristik resultierte unter anderem aus dem höheren Ergebnisbeitrag der TUI Cruises.



Bereinigungen  
siehe Seite 9

#### BEREINIGTES EBITA

Im Q1 2014/15 betrug das bereinigte Konzern-EBITA 107,9 Mio. € und verbesserte sich damit um 23,5% im Vergleich zum Vorjahr. Das EBITA wurde jeweils um Abgangsergebnisse, um Aufwendungen im Rahmen von Restrukturierungen, um Kaufpreisallokationen und Effekte aus Einzelsachverhalten bereinigt. Die Bereinigungen werden detailliert im Abschnitt Ertragslage in den Sparten dargestellt.

#### STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten die Steuern auf das Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit. Der im Q1 2014/15 entstandene Steuerertrag von 74,9 Mio. € nach 73,3 Mio. € im Vorjahresquartal ist auf die ausgeprägte Ergebnissaisonalität in der Touristik zurückzuführen.

#### KONZERNVERLUST

Bedingt durch den touristischen Saisonverlauf fiel das Konzernergebnis im Q1 2014/15 mit – 136,2 Mio. € (Vorjahr – 154,7 Mio. €) negativ aus.

**ANTEIL NICHT BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER AM KONZERNERGEBNIS**

Der Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernergebnis betrug –31,6 Mio. € für das Q1 2014/15. Er betraf die außenstehenden Aktionäre der TUI Travel PLC bis zum Vollzug des Zusammenschlusses mit der TUI AG und der Gesellschaften des Bereichs Hotels & Resorts.

**ERGEBNIS JE AKTIE**

Die Aktionäre der TUI AG hatten nach Abzug der Minderheitsanteile im Q1 2014/15 einen Anteil von –104,6 Mio. € (Vorjahr –109,8 Mio. €) am Konzernergebnis. Dadurch ergab sich ein unverwässertes Ergebnis je Aktie im ersten Quartal von –0,32 € (Vorjahr –0,46 €).

**Ergebniskennzahlen****KENNZAHLEN DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

Mio. €	Q1 2014/15	Q1 2013/14 geändert	Veränd. %
<b>Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Mieten (EBITDAR)</b>	<b>170,0</b>	<b>144,5</b>	<b>+17,6</b>
Operative Mietaufwendungen	216,5	212,7	+1,8
<b>Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>–46,5</b>	<b>–68,2</b>	<b>+31,8</b>
Abschreibungen abzgl. Zuschreibungen*	–98,5	–92,0	–7,1
<b>Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und außerplanmäßigen Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten (EBITA)</b>	<b>–145,0</b>	<b>–160,2</b>	<b>+9,5</b>
<b>Außerplanmäßige Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>–145,0</b>	<b>–160,2</b>	<b>+9,5</b>
Zinsergebnis und Ergebnis aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	–67,0	–58,1	–15,3
Ergebnis aus der nach der Equity-Methode bewerteten Containerschifffahrt	0,9	–9,7	n. a.
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>–211,1</b>	<b>–228,0</b>	<b>+7,4</b>

\* Auf Sach- und immaterielle Anlagen, finanzielle und sonstige Vermögenswerte.

## Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Konzerns nahm gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2013/14 um 6,3 % auf 13,1 Mrd. € ab. Die Veränderungen in der Konzernbilanz im Vergleich zum 30. September 2014 sind in erster Linie durch den touristischen Saisonverlauf geprägt.

### VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

Mio. €	31.12.2014	30.9.2014 geändert	Veränd. %
Langfristige Vermögenswerte	8.921,4	8.992,2	-0,8
Kurzfristige Vermögenswerte	4.203,3	5.015,0	-16,2
<b>Aktiva</b>	<b>13.124,7</b>	<b>14.007,2</b>	<b>-6,3</b>
Eigenkapital	1.837,5	2.530,2	-27,4
Rückstellungen	2.404,1	2.347,1	+2,4
Finanzschulden	2.725,7	1.965,6	+38,7
Übrige Verbindlichkeiten	6.157,4	7.164,3	-14,1
<b>Passiva</b>	<b>13.124,7</b>	<b>14.007,2</b>	<b>-6,3</b>

#### LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Zum 31. Dezember 2014 hatten die langfristigen Vermögenswerte einen Anteil von 68,0 % am Gesamtvermögen, zum 30. September 2014 betrug der Anteil 64,2 %. Die langfristigen Vermögenswerte lagen im Berichtszeitraum mit 8,9 Mrd. € auf Vorjahresniveau.

#### KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen betrug 32,0 % zum 31. Dezember 2014 nach 35,8 % zum 30. September 2014. Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen von 5,0 Mrd. € zum 30. September 2014 auf 4,2 Mrd. € zum 31. Dezember 2014 ab. Ursächlich für den Rückgang war in erster Linie die Saisonalität des touristischen Geschäfts.

#### EIGENKAPITAL

Zum 31. Dezember 2014 betrug das Eigenkapital 1,8 Mrd. €, die Eigenkapitalquote lag mit 14,0 % unter dem Wert des Bilanzstichtages 30. September 2014 von 18,1 %. Auf die Entwicklung des Eigenkapitals wird im Anhang dieses Zwischenberichts eingegangen.

#### RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen enthalten hauptsächlich Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen sowie Rückstellungen für betriebstypische Risiken. Sie betragen zum 31. Dezember 2014 insgesamt 2,4 Mrd. € und lagen damit unter dem Wert von 2,3 Mrd. € zum 30. September 2014.

#### FINANZSCHULDEN

Die Finanzschulden setzten sich zum 31. Dezember 2014 aus langfristigen Finanzschulden in Höhe von 2,5 Mrd. € und kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von 0,2 Mrd. € zusammen. Zum 30. September 2014 beliefen sich die langfristigen Finanzschulden auf 1,7 Mrd. € und die kurzfristigen Finanzschulden auf 0,2 Mrd. €.

Zum Ende des ersten Quartals (31. Dezember 2014) lag die Nettoverschuldung des TUI Konzerns bei 1,6 Mrd. €. Dies entspricht einem Rückgang der Nettoverschuldung im Vergleich zum entsprechenden Quartalsstichtag des Vorjahres um 144,7 Mio. €.

#### ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN

Die übrigen Verbindlichkeiten lagen zum 31. Dezember 2014 mit 6,2 Mrd. € um 14,1 % unter dem Wert von 7,2 Mrd. € zum 30. September 2014. Die Abnahme resultierte insbesondere aus dem saisonalen Geschäftsverlauf in der Touristik.



Siehe Seite 47

## Weitere Segmentkennzahlen

### BEREINIGTES EBITDA

Mio. €	Q1 2014 / 15	Q1 2013 / 14 geändert	Veränd. %
<b>Touristik</b>	<b>-13,6</b>	<b>-50,2</b>	<b>+72,9</b>
Travel	-83,1	-80,3	-3,5
Hotels & Resorts	64,9	42,6	+52,3
Kreuzfahrten	4,6	-12,5	n. a.
<b>Zentralbereich</b>	<b>-11,3</b>	<b>-13,0</b>	<b>+13,1</b>
<b>Konzern</b>	<b>-24,9</b>	<b>-63,2</b>	<b>+60,6</b>

### EBITDA

Mio. €	Q1 2014 / 15	Q1 2013 / 14 geändert	Veränd. %
<b>Touristik</b>	<b>-35,2</b>	<b>-55,2</b>	<b>+36,2</b>
Travel	-104,7	-92,2	-13,6
Hotels & Resorts	64,9	42,1	+54,2
Kreuzfahrten	4,6	-5,1	n. a.
<b>Zentralbereich</b>	<b>-11,3</b>	<b>-13,0</b>	<b>+13,1</b>
<b>Konzern</b>	<b>-46,5</b>	<b>-68,2</b>	<b>+31,8</b>

### INVESTITIONEN IN SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN

Mio. €	Q1 2014 / 15	Q1 2013 / 14	Veränd. %
<b>Touristik</b>	<b>266,4</b>	<b>222,1</b>	<b>+19,9</b>
Travel	205,3	198,1	+3,6
Hotels & Resorts	60,4	18,0	+235,6
Kreuzfahrten	0,7	6,0	-88,3
<b>Zentralbereich</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>-</b>
<b>Konzern</b>	<b>266,7</b>	<b>222,4</b>	<b>+19,9</b>

---

**ABSCHREIBUNGEN AUF SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN**


---

Mio. €	Q1 2014/15	Q1 2013/14	Veränd. %
<b>Touristik</b>	<b>98,9</b>	<b>90,9</b>	<b>+ 8,8</b>
Travel	80,1	71,1	+ 12,7
Hotels & Resorts	16,2	16,4	- 1,2
Kreuzfahrten	2,6	3,4	- 23,5
<b>Zentralbereich</b>	<b>0,6</b>	<b>0,9</b>	<b>- 33,3</b>
<b>Konzern</b>	<b>99,5</b>	<b>91,8</b>	<b>+ 8,4</b>

---

**MITARBEITER**


---

	31.12.2014	30.9.2014	Veränd. %
<b>Touristik</b>	<b>64.973</b>	<b>77.082</b>	<b>- 15,7</b>
Travel	53.052	62.205	- 14,7
Hotels & Resorts	11.687	14.649	- 20,2
Kreuzfahrten	234	228	+ 2,6
<b>Zentralbereich</b>	<b>305</b>	<b>227</b>	<b>+ 34,4</b>
Corporate Center	106	106	-
Übrige Einheiten	199	121	+ 64,5
<b>Konzern</b>	<b>65.278</b>	<b>77.309</b>	<b>- 15,6</b>

---

## Risiko- und Chancenbericht

Für eine umfassende Darstellung des Risiko- und Chancenmanagementsystems sowie möglicher Risiken und Chancen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Geschäftsbericht 2013/14. Die dort beschriebenen Risiken und Chancen blieben im aktuellen Berichtszeitraum im Wesentlichen unverändert.



*Geschäftsbericht 2013/14:  
Risiken siehe Seite 116 ff.,  
Chancen siehe Seite 147 f.*

Die Risiken des TUI Konzerns sind, sowohl einzeln als auch in Wechselwirkung mit anderen Risiken, begrenzt und gefährden nach heutiger Einschätzung nicht den Fortbestand einzelner Tochterunternehmen oder des Konzerns.

Chancen und Risiken sowie deren positive und negative Veränderungen werden nicht gegeneinander aufgerechnet.

## Prognosebericht

### Erwartete Entwicklung der Ertragslage

Unsere im Geschäftsbericht 2013/14 getroffenen Einschätzungen zur voraussichtlichen Entwicklung des TUI Konzerns im Geschäftsjahr 2014/15 gelten unverändert fort. Die genannten Bandbreiten für die erwarteten Veränderungen beziehen sich auf die bisherige Struktur des TUI Konzerns. Auswirkungen des Zusammenschlusses der TUI AG mit der TUI Travel PLC wurden noch nicht berücksichtigt.

#### VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DER ERTRAGSLAGE DES KONZERNS

Mio. €	Erwartete Veränd. ggü. VJ	
	2013/14	2014/15*
Umsatz	18.714,7	2 % bis 4 %
Bereinigtes EBITA	868,5	10 % bis 15 %
EBITA	773,8	5 % bis 10 %

\*Auf Basis eines Plankurses von 0,83 GBP/€.

#### UMSATZ

Im Geschäftsjahr 2014/15 erwarten wir eine Steigerung des Umsatzes um 2 bis 4 %, die insbesondere auf die erwarteten höheren Gästezahlen im Mainstream-Geschäft zurückzuführen ist.

#### BEREINIGTES EBITA

Das bereinigte EBITA im Geschäftsjahr 2014/15 des TUI Konzerns soll infolge der unten dargestellten erwarteten Geschäftsentwicklung in den Sparten um 10 bis 15 % steigen. Risiken bestehen in der Entwicklung der Gästezahlen vor dem Hintergrund eines weiterhin volatilen wirtschaftlichen Umfelds in unseren großen Quellmärkten.

#### BEREINIGUNGEN

Vor dem Hintergrund der in den Bereinigungen des Geschäftsjahres 2013/14 enthaltenen Einmalerträge, insbesondere aus der Herabsetzung von Pensionsverpflichtungen in der Sparte Travel, erwarten wir für 2014/15 steigende saldierte Sonderbelastungen, die im Ergebnisausweis zu bereinigen sind.

#### EBITA

Durch das verbesserte operative Ergebnis und den erwarteten Anstieg der saldierten Sonderbelastungen soll das berichtete EBITA im Geschäftsjahr 2014/15 um 5 bis 10 % ansteigen.

# Corporate Governance

## Zusammensetzung der Organe

Die außerordentliche Hauptversammlung der TUI AG am 28. Oktober 2014 hat verschiedene die Organe der TUI AG betreffende Beschlüsse gefasst, die im Zuge des Zusammenschlusses der TUI AG mit der TUI Travel PLC wirksam wurden:

- Für einen Übergangszeitraum bis zum Schluss der ordentlichen Hauptversammlung 2016 wurde die Möglichkeit geschaffen, für den Aufsichtsrat einen zweiten stellvertretenden Vorsitzenden zu wählen. Angeführt wird der Aufsichtsrat von Professor Dr. Klaus Mangold. Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende sind nunmehr Frank Jakobi sowie Sir Michael Hodgkinson.
- Des Weiteren wurde die Erweiterung des Aufsichtsrats um 16 Mitglieder auf 20 genehmigt. Er setzt sich jetzt aus zehn Aktionärsvertretern und zehn Vertretern der Arbeitnehmerseite zusammen.
- Mit Peter Long wurde ein weiterer Vorstandsvorsitzender ernannt, sodass die neue TUI AG von Friedrich Jousen und Peter Long als Co-Vorstandsvorsitzende gemeinsam geführt wird.
- Des Weiteren wurde der Vorstand der TUI AG um drei Mitglieder auf sechs erweitert. Zusätzlich zu den bisherigen drei Mitgliedern (Friedrich Jousen, Peter Long und Horst Baier) wurden neu in den Vorstand berufen: Johan Lundgren (stellvertretender Vorstandsvorsitzender, CEO Mainstream), Sebastian Ebel (Vorstand Personal, Arbeitsdirektor, CEO Plattformen) und William Waggott (CEO Non-Mainstream).



[www.tuigroup.com/de/investoren](http://www.tuigroup.com/de/investoren)

Die aktuelle, vollständige Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat ist auf unserer Internetseite angegeben und dort der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich.

TUI AG  
Der Vorstand

Februar 2015

# ZWISCHENABSCHLUSS

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER TUI AG FÜR DIE ZEIT VOM 1.10.2014 BIS 31.12.2014

Mio. €	Anhang	Q1 2014/15 ungeprüft	Q1 2013/14 ungeprüft und geändert
Umsatzerlöse		3.543,6	3.361,1
Umsatzkosten	(1)	3.325,9	3.163,8
<b>Bruttogewinn</b>		<b>217,7</b>	<b>197,3</b>
Verwaltungsaufwendungen	(1)	395,7	356,5
Sonstige Erträge	(2)	18,2	2,9
Andere Aufwendungen	(2)	0,8	1,5
Finanzerträge	(4)	7,9	7,8
Finanzaufwendungen	(4)	75,9	68,3
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	(5)	17,5	-9,7
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>-211,1</b>	<b>-228,0</b>

### Überleitung auf bereinigtes Ergebnis:

Ergebnis vor Ertragsteuern		-211,1	-228,0
abzüglich Erträgen (Vorjahr Verluste) aus der nach der Equity-Methode bewerteten Containerschiffahrt		-0,9	9,7
zuzüglich Nettozinsbelastung und Aufwand aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten		67,0	58,1
EBITA		-145,0	-160,2
<b>Bereinigungen:</b>	(6)		
zuzüglich Abgangsverlusten		0,1	0,5
zuzüglich Restrukturierungsaufwand		1,5	5,8
zuzüglich Aufwand aus Kaufpreisallokation		18,5	16,8
zuzüglich Aufwand (Vorjahr Ertrag) aus Einzelsachverhalten		17,0	-4,0
<b>Bereinigtes EBITA</b>		<b>-107,9</b>	<b>-141,1</b>

<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>-211,1</b>	<b>-228,0</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(7)	-74,9	-73,3
<b>Konzernverlust</b>		<b>-136,2</b>	<b>-154,7</b>
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernverlust		-104,6	-109,8
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernverlust	(8)	-31,6	-44,9

### ERGEBNIS JE AKTIE

€	Q1 2014/15 ungeprüft	Q1 2013/14 ungeprüft und geändert
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	-0,32	-0,46

## VERKÜRZTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG DES TUI KONZERNS FÜR DIE ZEIT VOM 1.10.2014 BIS 31.12.2014

Mio. €	Q1 2014/15 ungeprüft	Q1 2013/14 ungeprüft und geändert
<b>Konzernverlust</b>	<b>-136,2</b>	<b>-154,7</b>
Neubewertungen von Pensionsrückstellungen und zugehörigem Fondsvermögen	-75,2	33,2
Bewertungsänderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	0,1	3,5
Zurechenbare Steuern auf Posten, die nicht umgegliedert werden können	21,2	-6,6
<b>Posten, die nicht in die GuV umgegliedert werden können</b>	<b>-53,9</b>	<b>30,1</b>
Währungsumrechnung	-8,8	-64,7
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	3,5	-0,3
Cash Flow Hedges	-261,1	11,4
Bewertungsänderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	0,2	10,0
Zurechenbare Steuern auf Posten, die umgegliedert werden können	50,0	-2,5
<b>Posten, die in die GuV umgegliedert werden können</b>	<b>-216,2</b>	<b>-46,1</b>
<b>Sonstige Ergebnisse</b>	<b>-270,1</b>	<b>-16,0</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>-406,3</b>	<b>-170,7</b>
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzerngesamtergebnis	-367,0	-117,2
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzerngesamtergebnis	-39,3	-53,5

---

**KONZERNBILANZ DER TUI AG ZUM 31.12.2014**


---

Mio. €	<b>31.12.2014</b> ungeprüft	30.09.2014 geprüft und geändert	1.10.2013 geprüft und geändert
<b>Aktiva</b>			
Geschäfts- oder Firmenwerte	3.142,5	3.136,2	2.976,4
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	937,6	933,4	866,0
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	7,4	7,7	58,0
Sachanlagen	2.960,0	2.836,0	2.681,4
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	1.020,0	1.336,4	1.390,2
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	60,1	62,7	71,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	357,9	368,1	342,8
Derivative Finanzinstrumente	45,2	75,8	37,9
Latente Ertragsteueransprüche	390,7	235,9	223,1
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>8.921,4</b>	<b>8.992,2</b>	<b>8.647,2</b>
Vorräte	139,2	126,3	115,1
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	485,5	300,0	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	2.000,7	1.911,2	1.872,6
Derivative Finanzinstrumente	350,1	169,7	49,1
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	114,3	93,9	53,7
Finanzmittel	1.093,7	2.258,0	2.674,0
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	19,8	155,9	11,6
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>4.203,3</b>	<b>5.015,0</b>	<b>4.776,1</b>
	<b>13.124,7</b>	<b>14.007,2</b>	<b>13.423,3</b>

---

**KONZERNBILANZ DER TUI AG ZUM 31.12.2014**


---

Mio. €	<b>31.12.2014</b> ungeprüft	30.09.2014 geprüft und geändert	1.10.2013 geprüft und geändert
<b>Passiva</b>			
Gezeichnetes Kapital	1.364,1	732,6	645,2
Kapitalrücklagen	3.748,9	1.056,3	957,7
Gewinnrücklagen	-4.065,6	336,1	116,3
Hybridkapital	294,8	294,8	294,8
<b>Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen</b>	<b>1.342,2</b>	<b>2.419,8</b>	<b>2.014,0</b>
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	495,3	110,4	-20,3
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.837,5</b>	<b>2.530,2</b>	<b>1.993,7</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.307,6	1.242,4	1.102,2
Sonstige Rückstellungen	643,0	601,6	575,0
<b>Langfristige Rückstellungen</b>	<b>1.950,6</b>	<b>1.844,0</b>	<b>1.677,2</b>
Finanzschulden	2.548,6	1.748,4	1.834,1
Derivative Finanzinstrumente	114,8	20,7	30,6
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten	98,5	98,5	107,8
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	130,4	144,8	107,8
Sonstige Verbindlichkeiten	116,5	130,5	93,6
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>3.008,8</b>	<b>2.142,9</b>	<b>2.173,9</b>
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>4.959,4</b>	<b>3.986,9</b>	<b>3.851,1</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	30,8	32,1	33,8
Sonstige Rückstellungen	422,7	471,0	447,5
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>453,5</b>	<b>503,1</b>	<b>481,3</b>
Finanzschulden	177,1	217,2	937,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.109,8	3.292,1	3.041,9
Derivative Finanzinstrumente	525,7	241,9	177,3
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten	105,5	101,2	132,5
Sonstige Verbindlichkeiten	2.956,2	3.134,6	2.808,2
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>5.874,3</b>	<b>6.987,0</b>	<b>7.097,2</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>6.327,8</b>	<b>7.490,1</b>	<b>7.578,5</b>
	<b>13.124,7</b>	<b>14.007,2</b>	<b>13.423,3</b>

## VERKÜRZTE EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG DES TUI KONZERNS VOM 1.10.2014 BIS 31.12.2014

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Hybridkapital	Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen	Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamt
<b>Stand zum 30.9.2014 (geprüft)</b>	<b>732,6</b>	<b>1.056,3</b>	<b>321,7</b>	<b>294,8</b>	<b>2.405,4</b>	<b>111,7</b>	<b>2.517,1</b>
Anwendung IFRS 10 und IFRS 11	–	–	–2,6	–	–2,6	–1,3	–3,9
Änderung IAS 28	–	–	17,0	–	17,0	–	17,0
<b>Stand zum 1.10.2014 (geändert)</b>	<b>732,6</b>	<b>1.056,3</b>	<b>336,1</b>	<b>294,8</b>	<b>2.419,8</b>	<b>110,4</b>	<b>2.530,2</b>
Dividenden	–	–	–	–	–	–183,9	–183,9
Dividende Hybridkapital	–	–	–5,7	–	–5,7	–	–5,7
Aktienorientierte Vergütungsprogramme der TUI Travel PLC	–	–	4,6	–	4,6	1,9	6,5
Ausgabe von Belegschaftsaktien	0,3	1,3	–	–	1,6	–	1,6
Wandlung von Wandelanleihen	10,6	12,3	10,3	–	33,2	–	33,2
Kapitalerhöhung	620,6	2.679,0	–	–	3.299,6	–	3.299,6
Auswirkungen aus Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	–	–	–4.043,9	–	–4.043,9	606,2	–3.437,7
<b>Konzernverlust</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–104,6</b>	<b>–</b>	<b>–104,6</b>	<b>–31,6</b>	<b>–136,2</b>
Währungsumrechnung	–	–	6,7	–	6,7	–15,5	–8,8
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	–	–	3,5	–	3,5	–	3,5
Cash Flow Hedges	–	–	–271,4	–	–271,4	10,3	–261,1
Neubewertungen von Pensionsrückstellungen und zugehörigem Fondsvermögen	–	–	–75,2	–	–75,2	–	–75,2
Bewertungsänderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	–	–	0,3	–	0,3	–	0,3
Den sonstigen Ergebnissen zurechenbare Steuern	–	–	73,7	–	73,7	–2,5	71,2
<b>Sonstige Ergebnisse</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–262,4</b>	<b>–</b>	<b>–262,4</b>	<b>–7,7</b>	<b>–270,1</b>
Konzerngesamtergebnis	–	–	–367,0	–	–367,0	–39,3	–406,3
<b>Stand zum 31.12.2014 (ungeprüft)</b>	<b>1.364,1</b>	<b>3.748,9</b>	<b>–4.065,6</b>	<b>294,8</b>	<b>1.342,2</b>	<b>495,3</b>	<b>1.837,5</b>

## VERKÜRZTE EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG DES TUI KONZERNS VOM 1.10.2013 BIS 31.12.2013 (GEÄNDERT)

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Hybridkapital	Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen	Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamt
<b>Stand zum 30.9.2013 (geprüft)</b>	<b>645,2</b>	<b>957,7</b>	<b>118,7</b>	<b>294,8</b>	<b>2.016,4</b>	<b>-19,6</b>	<b>1.996,8</b>
Anwendung IFRS 10 und IFRS 11	-	-	-2,4	-	-2,4	-0,7	-3,1
<b>Stand zum 1.10.2013 (geändert)</b>	<b>645,2</b>	<b>957,7</b>	<b>116,3</b>	<b>294,8</b>	<b>2.014,0</b>	<b>-20,3</b>	<b>1.993,7</b>
Dividenden	-	-	-	-	-	-22,7	-22,7
Dividende Hybridkapital	-	-	-5,7	-	-5,7	-	-5,7
Aktienorientierte Vergütungsprogramme der TUI Travel PLC	-	-	2,8	-	2,8	2,3	5,1
Ausgabe von Belegschaftsaktien	0,3	0,3	-	-	0,6	-	0,6
Auswirkungen aus Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-20,0	-	-20,0	-16,4	-36,4
<b>Konzernverlust</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-109,8</b>	<b>-</b>	<b>-109,8</b>	<b>-44,9</b>	<b>-154,7</b>
Währungsumrechnung	-	-	-43,3	-	-43,3	-21,4	-64,7
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	-	-	-0,2	-	-0,2	-0,1	-0,3
Cash Flow Hedges	-	-	10,9	-	10,9	0,5	11,4
Neubewertungen von Pensionsrückstellungen und zugehörigem Fondsvermögen	-	-	18,2	-	18,2	15,0	33,2
Bewertungsänderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	-	-	13,5	-	13,5	-	13,5
Den sonstigen Ergebnissen zurechenbare Steuern	-	-	-6,5	-	-6,5	-2,6	-9,1
<b>Sonstige Ergebnisse</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-7,4</b>	<b>-</b>	<b>-7,4</b>	<b>-8,6</b>	<b>-16,0</b>
Konzerngesamtergebnis	-	-	-117,2	-	-117,2	-53,5	-170,7
<b>Stand zum 31.12.2013 (ungeprüft)</b>	<b>645,5</b>	<b>958,0</b>	<b>-23,8</b>	<b>294,8</b>	<b>1.874,5</b>	<b>-110,6</b>	<b>1.763,9</b>

## VERKÜRZTE KAPITALFLUSSRECHNUNG DES TUI KONZERNS

Mio. €	Q1 2014 / 15 ungeprüft	Q1 2013 / 14 ungeprüft und geändert
Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.549,9	-1.322,7
Mittelzufluss/ -abfluss aus der Investitionstätigkeit	176,3	-133,4
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	213,7	614,5
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands</b>	<b>-1.159,9</b>	<b>-841,6</b>
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen des Finanzmittelbestands	-4,4	-25,8
<b>Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</b>	<b>2.258,0</b>	<b>2.674,0</b>
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>1.093,7</b>	<b>1.806,6</b>
davon in der Bilanzposition zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte enthalten	-	4,6

# ANHANG

## Allgemeine Informationen

Der TUI Konzern ist mit seinen wesentlichen Tochtergesellschaften und Beteiligungen in der Touristik tätig. Die TUI AG mit Sitz in Hannover, Deutschland, ist die Muttergesellschaft des TUI Konzerns und eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Die Aktien der Gesellschaft werden an der London Stock Exchange und an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der TUI AG und ihrer Tochtergesellschaften umfasst den Zeitraum vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2014. Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Millionen Euro (Mio. €) angegeben.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde am 4. Februar 2015 vom Vorstand der TUI AG zur Veröffentlichung freigegeben.

## Grundlagen der Rechnungslegung

### ÜBEREINSTIMMUNGSERKLÄRUNG

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss zum 31. Dezember 2014 umfasst nach den Vorschriften des § 37 w Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und einen Konzern-Zwischenlagebericht.

Der Konzernzwischenabschluss wurde unter Beachtung der Offenlegungs- und Transparenzvorschriften der britischen Finanzdienstleistungsaufsicht sowie im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

In Übereinstimmung mit dem IAS 34 wird der Konzernzwischenabschluss in einer im Vergleich zum Konzernjahresabschluss verkürzten Form veröffentlicht und sollte daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss der TUI AG für das Geschäftsjahr 2013 / 14 gelesen werden. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen und ist nicht geprüft.

### BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Erstellung des Zwischenabschlusses müssen von der Unternehmensleitung Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese beeinflussen die Höhe der für Vermögenswerte, Schulden sowie Eventualverbindlichkeiten ausgewiesenen Beträge zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der ausgewiesenen Umsätze und Aufwendungen im Berichtszeitraum. Die tatsächliche Entwicklung kann von den Schätzwerten abweichen.

Der Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2014 wurde grundsätzlich unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem vorangegangenen Konzernabschluss zum 30. September 2014 zugrunde lagen.

### NEU ANGEWENDETE STANDARDS

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2014/15 waren die folgenden durch das IASB überarbeiteten bzw. neu herausgegebenen und für den TUI Konzern relevanten Standards und Interpretationen verpflichtend anzuwenden:

- IFRS 10: Konzernabschlüsse
- IFRS 11: Gemeinschaftliche Vereinbarungen
- IFRS 12: Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen
- Änderungen der IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12: Übergangsvorschriften
- Änderungen der IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27: Investmentgesellschaften
- Änderungen des IAS 27: Einzelabschlüsse
- Änderungen des IAS 28: Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures
- Änderungen des IAS 32: Finanzinstrumente – Darstellung: Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten
- IFRIC 21: Abgaben

Darüber hinaus werden beginnend mit dem Geschäftsjahr 2014/15 die folgenden durch das IASB geänderten Standards, die von der Europäischen Union in europäisches Recht übernommen wurden, vorzeitig angewendet:

- Jährliches Verbesserungsprojekt (2010 – 2012)
- Jährliches Verbesserungsprojekt (2011 – 2013)
- Änderungen des IAS 19: Leistungen an Arbeitnehmer – Leistungsorientierte Pläne: Mitarbeiterbeiträge

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung der IFRS 10 und IFRS 11 einschließlich der Übergangsbestimmungen sowie aufgrund der Änderungen des IAS 28 angepasst. Die Anpassungen sind im Abschnitt „Änderung von Vorjahreswerten“ dargestellt. Aus den übrigen Verlautbarungen ergaben sich keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns im vorliegenden Zwischenbericht.

#### IFRS 10: KONZERNABSCHLÜSSE

Mit dem IFRS 10 werden die konzernabschlussrelevanten Vorschriften des IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“ sowie des SIC-12 „Konsolidierung – Zweckgesellschaften“ durch ein einheitliches Modell zur Abgrenzung des Konsolidierungskreises ersetzt, welches auf die Beherrschung des Tochterunternehmens durch das Mutterunternehmen abstellt. Beherrschung liegt nach IFRS 10 vor, wenn ein Unternehmen Verfügungsmacht über die maßgeblichen Aktivitäten eines Beteiligungsunternehmens hat, variablen Rückflüssen ausgesetzt ist und infolge der Verfügungsmacht die Höhe der variablen Rückflüsse beeinflussen kann. Mit der Erstanwendung werden zwei Gesellschaften von der Vollkonsolidierung auf die Equity-Methode umgestellt, da die anderen Anteilseigner über Geschäftsführungs- bzw. Aufsichtsgremien Mitspracherechte bezüglich der Festlegung und Ausübung der relevanten Tätigkeiten haben. Die Auswirkungen der Neuordnung sind nicht wesentlich für den TUI Konzern.

#### IFRS 11: GEMEINSAME VEREINBARUNGEN

IFRS 11 ersetzt SIC-13 „Gemeinschaftlich geführte Einheiten – Nicht-monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen“ sowie den bisherigen IAS 31 „Anteile an Gemeinschaftsunternehmen“. Der Standard regelt die Klassifizierung und Bilanzierung von gemeinschaftlichen Tätigkeiten (Joint Operations) und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures). Die Klassifizierung als gemeinsame Vereinbarung erfolgt subsidiär zur Beherrschung nach IFRS 10. Im Falle einer gemeinsamen Vereinbarung erfolgt die weitere Klassifizierung als gemeinschaftliche Tätigkeit oder als Gemeinschaftsunternehmen auf Basis der Rechte und Pflichten der Partner. Die Bilanzierung gemeinschaftlich beherrschter Vermögenswerte fällt unter die Regelungen zu den gemeinschaftlichen Tätigkeiten und wird damit weiterhin beteiligungsproportional erfasst. Dagegen entfällt nach IFRS 11 die früher zulässige Quotenkonsolidierung für Gemeinschaftsunternehmen, welche nun ausschließlich nach der Equity-Methode einbezogen werden müssen. Die Anwendung des IFRS 11 führt nur zu unwesentlichen Änderungen im Konzernabschluss. Infolge der Erstanwendung werden drei Gesellschaften neu den Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) zugeordnet. Davon wurde eine Gesellschaft bereits nach der Equity Methode bilanziert. Die Abschaffung der Quotenkonsolidierung für Gemeinschaftsunternehmen wirkt sich nicht auf den TUI Konzern aus, da diese bereits vormals nach der Equity Methode in den TUI Konzernabschluss einbezogen wurden.

**IFRS 12: ANGABEN ZU BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN**

In diesem neuen Standard werden die Angabepflichten bezüglich gehaltener Anteile an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen, gemeinschaftlichen Vereinbarungen sowie nicht konsolidierter strukturierter Einheiten zusammengefasst. Die von IFRS 12 geforderten Angaben gehen zum Teil deutlich über die bisherigen Angabepflichten hinaus. Insbesondere sollen die Art der Beteiligung, die im Zusammenhang mit der Beteiligung bestehenden Risiken sowie deren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns deutlich werden. Die Erstanwendung von IFRS 12 führt zu erweiterten Anhangangaben im Konzernabschluss zum 30. September 2015.

**ÜBERGANGSVORSCHRIFTEN ZU IFRS 10, IFRS 11 UND IFRS 12**

Die im Juni 2012 veröffentlichten Übergangsvorschriften enthalten Erleichterungen bei der erstmaligen Anwendung der neuen Standards. Angepasste Vergleichsinformationen sind nunmehr lediglich für die direkt vorangegangene Vergleichsperiode anzugeben. Die Pflicht zur Angabe von Vergleichsinformationen bei nicht konsolidierten, strukturierten Gesellschaften für Perioden vor der erstmaligen Anwendung des IFRS 12 entfällt.

**ÄNDERUNGEN DER IFRS 10, IFRS 12 UND IAS 27: INVESTMENTGESELLSCHAFTEN**

Mit den im Oktober 2012 veröffentlichten Änderungen werden viele Investmentgesellschaften von der zukünftigen Verpflichtung befreit, die von ihnen beherrschten Tochterunternehmen in ihrem Konzernabschluss zu konsolidieren. Stattdessen bewerten sie die zu Investitionszwecken gehaltenen Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert. Daneben werden neue Angabepflichten für Investmentgesellschaften vorgeschrieben. Für die TUI sind diese Änderungen nicht relevant.

**ÄNDERUNGEN DES IAS 27: EINZELABSCHLÜSSE**

Die Neufassung des IAS 27 regelt ausschließlich die Bilanzierung von Anteilen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie die dazugehörigen Anhangangaben im Einzelabschluss des Anteilseigners. Die zuvor enthaltenen Regelungen zur Konsolidierung finden sich nun im neu veröffentlichten IFRS 10. Da die TUI AG keinen IFRS-Einzelabschluss nach § 325 Abs. 2 a HGB erstellt, haben die Änderungen keine Auswirkung auf die TUI.

**ÄNDERUNG DES IAS 28: ANTEILE AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN UND JOINT VENTURES**

Die Änderungen von IAS 28 wurden im Juni 2011 veröffentlicht und schreiben die Anwendung der Equity-Methode für die Bilanzierung von Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen vor. Das entspricht der bisherigen Bilanzierung im TUI Konzern. Daneben wird vorgeschrieben, dass bei Teilveräußerungen nur der Anteil einer Beteiligung als zur Veräußerung bestimmt ausgewiesen werden kann, der tatsächlich veräußert wird. Auf den verbleibenden Anteil ist die Equity Methode bis zu dem Zeitpunkt anzuwenden, an dem die Beteiligung nicht mehr die Form eines assoziierten Unternehmens hat. Die Erstanwendung dieser Änderungen führt zu einer geänderten Bilanzierung der Beteiligung an der Containerreederei Hapag Lloyd AG, da nunmehr rückwirkend für das Geschäftsjahr 2013/14 die Beteiligung nur zu 30 % das Kriterium „zur Veräußerung bestimmt“ erfüllt.

**ÄNDERUNGEN DES IAS 32: FINANZINSTRUMENTE – DARSTELLUNG**

Die im Dezember 2011 veröffentlichten Änderungen an IAS 32 stellen klar, dass eine Aufrechnung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten in der Bilanz nur dann erfolgen darf, wenn der gegenwärtige Anspruch auf Saldierung nicht von einem Ereignis in der Zukunft abhängig und sowohl im ordentlichen Geschäftsverlauf als auch bei Ausfall, Insolvenz oder Zahlungsunfähigkeit einer Vertragspartei durchsetzbar ist. Des Weiteren wird bestimmt, dass Bruttoaufrechnungsmechanismen einer Nettoaufrechnung gleichzusetzen sind, wenn keine Kredit- und Liquiditätsrisiken verbleiben und die Forderungen und Verbindlichkeiten in einem Abrechnungsprozess verarbeitet werden. Die Änderungen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung des Abschlusses.

**IFRIC 21: ABGABEN**

Diese im Mai 2013 vom IFRIC veröffentlichte Interpretation regelt wie und wann Verpflichtungen zur Zahlung öffentlicher Abgaben, die keine Ertragsteuern nach IAS 12 darstellen, zu bilanzieren sind. Es wird klargestellt, dass eine Verpflichtung zur Zahlung einer Abgabe dann anzusetzen ist, sobald das gesetzlich festgelegte Ereignis, an das die Zahlungsverpflichtung anknüpft, eintritt. Die Interpretation hat keine wesentlichen Auswirkungen auf den Abschluss.

**ÄNDERUNGEN DES IAS 19: LEISTUNGSORIENTIERTE PLÄNE – MITARBEITERBEITRÄGE**

Mit diesen im November 2013 veröffentlichten Änderungen wird klargestellt, dass Beiträge, die Mitarbeiter (oder dritte Parteien) selbst für leistungsorientierte Pensionszusagen entrichten und die nicht an die Anzahl der Dienstjahre gekoppelt sind, vereinfachend von dem Dienstzeitaufwand der Periode abgesetzt werden dürfen, in der die korrespondierende Arbeitsleistung erbracht wurde. Hierzu zählen beispielsweise Beiträge, die als fixer Prozentsatz vom Jahresgehalt festgelegt werden. Die Änderung hat keine wesentliche Auswirkung auf den Abschluss.

**JÄHRLICHES VERBESSERUNGSPROJEKT 2010-2012**

Im Dezember 2013 wurden Regelungen aus dem jährlichen Verbesserungsprojekt veröffentlicht, die Änderungen an den folgenden sieben Standards enthalten: IFRS 2, IFRS 3, IFRS 8, IFRS 13, IAS 16, IAS 38 und IAS 24. Die Vorschriften betreffen neben geringfügigen inhaltlichen Änderungen im Wesentlichen Klarstellungen zum Ansatz, zum Ausweis und zur Bewertung. Die Änderungen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung des Abschlusses.

**JÄHRLICHES VERBESSERUNGSPROJEKT 2011-2013**

Im Dezember 2013 wurden Regelungen aus dem jährlichen Verbesserungsprojekt veröffentlicht, die Änderungen an vier Standards enthalten, darunter IFRS 3, IFRS 13 und IAS 40. Die Vorschriften betreffen neben geringfügigen inhaltlichen Änderungen im Wesentlichen Klarstellungen zum Ansatz, zum Ausweis und zur Bewertung. Die Änderungen haben keinen Einfluss auf den Abschluss.

## Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aufgrund einer im Mai 2014 getroffenen Agendaentscheidung des IFRS Interpretation Committee wird ab dem Geschäftsjahr 2013/14 bei der Bilanzierung von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge die sogenannte Mindestbesteuerung auch dann berücksichtigt, wenn in Ermangelung der Erwartung zu versteuernder Ergebnisse aktive latente Steuern nur in dem Umfang angesetzt werden, in dem ein Überhang von passiven Latenzen besteht. Diese Bilanzierungsänderung wurde ab dem dritten Quartal des Geschäftsjahres 2013/14 rückwirkend auf den Beginn der Vergleichsperiode, d. h. zum 1. Oktober 2012, angewendet. Hinsichtlich der Anpassung der Vorjahreszahlen verweisen wir auf die Berichterstattung zum 30. September 2014.

Die aus dieser Änderung resultierende Anpassung der Quartalswerte des Vorjahres ist im Abschnitt „Änderung von Vorjahreswerten“ dargestellt.

## Änderung von Vorjahreswerten

Folgende Anpassungen erfolgten für das Geschäftsjahr 2013/14:

**ANPASSUNG IFRS 10 UND IFRS 11**

Bei der Erstanwendung wurden entsprechend den Übergangsbestimmungen die Vorjahreswerte der durch die Umstellungen betroffenen Posten im Abschluss durchgängig angepasst.

**ANPASSUNG ÄNDERUNGEN DES IAS 28**

Aufgrund der Änderungen des IAS 28 haben sich zum 30. September 2014 die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte um 327,4 Mio. € reduziert. Dies entspricht dem Anteil von 70 % der Beteiligung an der Hapag-Lloyd AG, der nach den Regelungen zu Teilveräußerungen rückwirkend mittels der Equity Methode zu bilanzieren ist. Ein Anteil von 30 % der Beteiligung bzw. von 140,2 Mio. € ist unverändert ab April 2014 in den zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten auszuweisen. Korrespondierend erhöhen sich zum 30. September 2014 die nach der Equity Methode bewerteten Unternehmen um 344,4 Mio. €. Die Gewinnrücklagen waren um das Gesamtergebnis aus der Equity Bewertung ab April 2014 um 17,0 Mio. € anzupassen.

**ANPASSUNG LATENTE STEUERN**

Infolge der ab dem dritten Quartal des Geschäftsjahres 2013/14 erfolgten Änderungen war der Steueraufwand des ersten Quartals 2013/14 um 0,6 Mio. € zu verringern.

In den nachfolgenden Tabellen sind die Anpassungen dargestellt. Die Vorjahreswerte änderten sich wie folgt:

**BETROFFENE POSTEN DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES TUI KONZERNS  
FÜR DIE ZEIT VOM 1.10.2013 BIS ZUM 31.12.2013**

Mio. €	Q1 2013/14			
	vor Änderung	Änderungen		geändert
		Anwendung IFRS 10 und IFRS 11	Latente Steuern	
Umsatzerlöse	3.393,8	-32,7	-	3.361,1
Umsatzkosten	3.193,8	-30,0	-	3.163,8
<b>Bruttogewinn</b>	<b>200,0</b>	<b>-2,7</b>	-	<b>197,3</b>
Verwaltungsaufwendungen	358,1	-1,6	-	356,5
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	-10,4	0,7	-	-9,7
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-227,6</b>	<b>-0,4</b>	-	<b>-228,0</b>
<b>Überleitung auf bereinigtes Ergebnis:</b>				
Ergebnis vor Ertragsteuern	-227,6	-0,4	-	-228,0
EBITA	-159,8	-0,4	-	-160,2
<b>Bereinigungen:</b>				
zuzüglich Abgangsverlusten	0,6	-0,1	-	0,5
<b>Bereinigtes EBITA</b>	<b>-140,6</b>	<b>-0,5</b>	-	<b>-141,1</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-227,6</b>	<b>-0,4</b>	-	<b>-228,0</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-74,2	0,3	0,6	-73,3
<b>Konzernverlust</b>	<b>-153,4</b>	<b>-0,7</b>	<b>-0,6</b>	<b>-154,7</b>
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernverlust	-108,7	-0,5	-0,6	-109,8
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernverlust	-44,7	-0,2	-	-44,9

**BETROFFENE POSTEN DER GESAMTERGEBNISRECHNUNG DES TUI KONZERNS  
FÜR DIE ZEIT VOM 1.10.2013 BIS ZUM 31.12.2013**

Mio. €	Q1 2013/14			
	vor Änderung	Änderungen		geändert
		Anwendung IFRS 10 und IFRS 11	Latente Steuern	
<b>Konzernverlust</b>	<b>-153,4</b>	<b>-0,7</b>	<b>-0,6</b>	<b>-154,7</b>
Währungsumrechnung	-64,1	-0,6	-	-64,7
Cash Flow Hedges	11,6	-0,2	-	11,4
Bewertungsänderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	9,9	0,1	-	10,0
<b>Posten, die in die GuV umgegliedert werden können</b>	<b>-45,4</b>	<b>-0,7</b>	<b>-</b>	<b>-46,1</b>
<b>Sonstige Ergebnisse</b>	<b>-15,3</b>	<b>-0,7</b>	<b>-</b>	<b>-16,0</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>-168,7</b>	<b>-1,4</b>	<b>-0,6</b>	<b>-170,7</b>
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzerngesamtergebnis	-115,7	-0,9	-0,6	-117,2
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzerngesamtergebnis	-53,0	-0,5	-	-53,5

**BETROFFENE POSTEN DER BILANZ DES TUI KONZERNS ZUM 1.10.2013 UND ZUM 30.9.2014**

Mio. €	1.10.2013	1.10.2013	1.10.2013	30.9.2014	30.9.2014	30.9.2014	30.9.2014
	vor	Anwendung	geändert	vor	Anwendung	Änderung	geändert
	Änderung 2014/15*	IFRS 10 und IFRS 11		Änderung	IFRS 10 und IFRS 11	IAS 28	
<b>Aktiva</b>							
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	866,2	-0,2	866,0	933,5	-0,1	-	933,4
Sachanlagen	2.682,0	-0,6	2.681,4	2.836,6	-0,6	-	2.836,0
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	1.386,4	3,8	1.390,2	988,0	4,0	344,4	1.336,4
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	71,5	-0,1	71,4	62,7	-	-	62,7
Derivative Finanzinstrumente	37,9	-	37,9	76,3	-0,5	-	75,8
Latente Ertragsteueransprüche	224,6	-1,5	223,1	238,1	-2,2	-	235,9
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>8.645,8</b>	<b>1,4</b>	<b>8.647,2</b>	<b>8.647,2</b>	<b>0,6</b>	<b>344,4</b>	<b>8.992,2</b>
Vorräte	115,4	-0,3	115,1	126,5	-0,2	-	126,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	1.876,8	-4,2	1.872,6	1.917,8	-6,6	-	1.911,2
Derivative Finanzinstrumente	49,1	-	49,1	171,4	-1,7	-	169,7
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	53,9	-0,2	53,7	94,0	-0,1	-	93,9
Finanzmittel	2.701,7	-27,7	2.674,0	2.286,0	-28,0	-	2.258,0
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	11,6	-	11,6	483,3	-	-327,4	155,9
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>4.808,5</b>	<b>-32,4</b>	<b>4.776,1</b>	<b>5.379,0</b>	<b>-36,6</b>	<b>-327,4</b>	<b>5.015,0</b>
	<b>13.454,3</b>	<b>-31,0</b>	<b>13.423,3</b>	<b>14.026,2</b>	<b>-36,0</b>	<b>17,0</b>	<b>14.007,2</b>

\* Wie im Geschäftsbericht zum 30.9.2014 berichtet.

## BETROFFENE POSTEN DER BILANZ DES TUI KONZERNS ZUM 1.10.2013 UND ZUM 30.9.2014

Mio. €	1.10.2013 vor Änderung 2014/15*	1.10.2013 Anwendung IFRS 10 und IFRS 11	1.10.2013 geändert	30.9.2014 vor Änderung	30.9.2014 Anwendung IFRS 10 und IFRS 11	30.9.2014 Änderung IAS 28	30.9.2014 geändert
<b>Passiva</b>							
Gewinnrücklagen	118,7	-2,4	116,3	321,7	-2,6	17,0	336,1
<b>Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen</b>							
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	-19,6	-0,7	-20,3	111,7	-1,3	-	110,4
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.996,8</b>	<b>-3,1</b>	<b>1.993,7</b>	<b>2.517,1</b>	<b>-3,9</b>	<b>17,0</b>	<b>2.530,2</b>
Derivative Finanzinstrumente	30,7	-0,1	30,6	20,7	-	-	20,7
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	109,2	-1,4	107,8	147,3	-2,5	-	144,8
Sonstige Verbindlichkeiten	98,4	-4,8	93,6	134,9	-4,4	-	130,5
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>2.180,2</b>	<b>-6,3</b>	<b>2.173,9</b>	<b>2.149,8</b>	<b>-6,9</b>	<b>-</b>	<b>2.142,9</b>
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>							
Sonstige Rückstellungen	449,2	-1,7	447,5	472,0	-1,0	-	471,0
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>483,0</b>	<b>-1,7</b>	<b>481,3</b>	<b>504,1</b>	<b>-1,0</b>	<b>-</b>	<b>503,1</b>
Finanzschulden	935,5	1,8	937,3	214,5	2,7	-	217,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.049,2	-7,3	3.041,9	3.301,2	-9,1	-	3.292,1
Derivative Finanzinstrumente	178,8	-1,5	177,3	242,0	-0,1	-	241,9
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten	134,0	-1,5	132,5	101,5	-0,3	-	101,2
Sonstige Verbindlichkeiten	2.819,6	-11,4	2.808,2	3.152,0	-17,4	-	3.134,6
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>7.117,1</b>	<b>-19,9</b>	<b>7.097,2</b>	<b>7.011,2</b>	<b>-24,2</b>	<b>-</b>	<b>6.987,0</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>7.600,1</b>	<b>-21,6</b>	<b>7.578,5</b>	<b>7.515,3</b>	<b>-25,2</b>	<b>-</b>	<b>7.490,1</b>
	<b>13.454,3</b>	<b>-31,0</b>	<b>13.423,3</b>	<b>14.026,2</b>	<b>-36,0</b>	<b>17,0</b>	<b>14.007,2</b>

\* Wie im Geschäftsbericht zum 30.9.2014 berichtet.

Die Auswirkungen auf die Eigenkapitalpositionen sind im Detail direkt in der verkürzten Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

## BETROFFENE POSTEN DER KAPITALFLUSSRECHNUNG DES TUI KONZERNS

Mio. €	Q1 2013/14		
	vor Änderung	Änderung aus Anwendung IFRS 10 und IFRS 11	geändert
Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.325,9	3,2	-1.322,7
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	613,5	1,0	614,5
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands</b>	<b>-845,8</b>	<b>4,2</b>	<b>-841,6</b>
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen des Finanzmittelbestands	-25,9	0,1	-25,8
<b>Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</b>	<b>2.701,7</b>	<b>-27,7</b>	<b>2.674,0</b>
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>1.830,0</b>	<b>-23,4</b>	<b>1.806,6</b>

## Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen, die von der TUI beherrscht werden. Beherrschung besteht dann, wenn die TUI über die Entscheidungsmacht verfügt, variablen Rückflüssen ausgesetzt ist und ihr Rechte bezüglich der Rückflüsse zustehen sowie der Konzern aufgrund seiner Entscheidungsmacht in der Lage ist, die Höhe der variablen Rückflüsse zu beeinflussen.

In den Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2014 wurden neben der TUI AG insgesamt 595 Tochterunternehmen einbezogen.

Aufgrund der Erstanwendung von IFRS 10 und IFRS 11 werden zwei bisher vollkonsolidierte Tochtergesellschaften nunmehr als Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity Methode bilanziert. Ein bereits nach der Equity Methode bewertetes assoziiertes Unternehmen wurde neu den Gemeinschaftsunternehmen zugeordnet. Diese Änderungen des Konsolidierungskreises hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Die aus den Änderungen des Konsolidierungskreises resultierenden Anpassungen der Vorjahreswerte sind im Abschnitt „Änderung von Vorjahreswerten“ dargestellt.

Seit dem 1. Oktober 2014 wurden insgesamt fünf Gesellschaften neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Davon wurde eine Gesellschaft infolge eines weiteren Anteilserwerbs in den Konsolidierungskreis einbezogen. Zudem wurden vier Gesellschaften neu gegründet. Im Gegenzug haben 31 Gesellschaften aufgrund ihrer Liquidation den Konsolidierungskreis verlassen.

Die Anzahl der nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen blieb im Vergleich zum Vorjahresabschluss per Saldo unverändert.

## Zusammenschluss von TUI AG und TUI Travel PLC

Am 28. Oktober 2014 haben die Aktionäre der TUI AG und die Minderheitsaktionäre der TUI Travel PLC auf Gesellschafterversammlungen in Hannover und in London die wesentlichen Voraussetzungen für den Zusammenschluss der beiden Unternehmen geschaffen.

Die von der Hauptversammlung der TUI AG beschlossene Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen wurde am 11. Dezember 2014 mit Eintragung in die Handelsregister Berlin und Hannover rechtswirksam. Die Ausgabe von 242.764.564 neuen Aktien führte bei einem anteiligen Betrag am Grundkapital von rund 2,56 € zu einem Anstieg des Gezeichneten Kapitals um 620,6 Mio. €. Im IFRS-Konzernabschluss war die Differenz aus dem Wert dieser Aktien, gemessen am Börsenkurs am Tag der Eintragung in das Handelsregister, und dem anteiligen Betrag am Grundkapital als Aufgeld in Höhe von 2.693,1 Mio. € in die Kapitalrücklage einzustellen. Die entstandenen Kapitalbeschaffungskosten nach Steuern von 14,1 Mio. € wurden mit der Zuführung zur Kapitalrücklage verrechnet.

Der Zusammenschluss von TUI AG und TUI Travel PLC erfolgte durch den Erwerb der ausstehenden Minderheiten an der TUI Travel PLC durch die TUI AG. Dabei erhielten die Anteilseigner an der TUI Travel PLC mit Ausnahme der TUI AG für jede Aktie der TUI Travel PLC 0,399 neue Aktien der TUI AG. Da es sich bei diesem Aktientausch um eine Transaktion mit nicht beherrschenden Gesellschaftern im Sinne der IFRS handelte, waren die auf diese entfallenden negativen Anteile am Eigenkapital in Höhe von 606,2 Mio. € mit den Gewinnrücklagen zu verrechnen.

Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen des Zusammenschlusses der beiden Gesellschaften auf das Eigenkapital der TUI AG vor nicht beherrschenden Anteilen in der Berichtsperiode:

<b>VERÄNDERUNG DES EIGENKAPITALS VOR NICHT BEHERRSCHENDEN ANTEILEN</b>	
Mio. €	Q1 2014 / 15
<b>Veränderung des gezeichneten Kapitals</b>	<b>620,6</b>
In die Kapitalrücklagen eingestelltes Aufgeld	2.693,1
Kapitalbeschaffungskosten	– 14,1
<b>Veränderung der Kapitalrücklagen</b>	<b>2.679,0</b>
Buchwert der erworbenen Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	– 606,2
Gegenleistung für die erworbenen Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	– 3.313,7
Transaktionskosten	– 41,8
<b>Veränderung der Gewinnrücklagen</b>	<b>– 3.961,7</b>
<b>Veränderung des Eigenkapitals vor nicht beherrschenden Anteilen</b>	<b>– 662,1</b>

Infolge dieser Transaktionen hält die TUI AG nunmehr wirtschaftlich sämtliche Anteile an der TUI Travel PLC. Mit Beschluss der Hauptversammlung der TUI AG vom 28. Oktober 2014 wurde ein bedingtes Kapital geschaffen, um die zukünftige Einbringung von TUI Travel PLC Aktien zu ermöglichen, die aus Wandlungen von Wandelanleihen der TUI Travel PLC entstehen können. Des Weiteren wurde ein genehmigtes Kapital beschlossen, um die Gewährung der in den Jahren 2012 und 2013 zugesagten aktienbasierten Vergütungsformen in der Sparte Travel sicher zu stellen. Die Hauptversammlung der TUI Travel PLC am 28. Oktober 2014 hat eine entsprechende Satzungsänderung beschlossen, nach der sämtliche aus diesen Transaktionen zukünftig entstehenden Anteile an der TUI Travel PLC im Umtauschverhältnis von 1:0,399 in Anteile der TUI AG umgetauscht werden müssen.

Ausgenommen von diesen Regelungen sind Wandelanleihen der TUI Travel PLC im Volumen von 200 Mio. Britische Pfund, die von der Deutschen Bank im Jahr 2010 erworben wurden. Diese Anleihen werden mittels einer Finanzierung wirtschaftlich von der TUI AG kontrolliert. Im Zusammenhang mit dem Vollzug des Zusammenschlusses haben die Deutsche Bank und die TUI im Dezember 2014 vereinbart, diese Finanzierung vorzeitig abzulösen. Es wurde vereinbart, den Restbetrag von 150 Mio. Britische Pfund in zwei Schritten zu tilgen. Entsprechend erfolgte im Dezember eine Zahlung in Höhe von 83,3 Mio. Britische Pfund (umgerechnet: 105,8 Mio. €). Am 27. Januar 2015 hat TUI im Gegenzug für die Übertragung der Anleihen den dann noch ausstehenden Betrag von 66,7 Mio. Britische Pfund und eine Vorfälligkeitsentschädigung von rund 3 Mio. Britische Pfund geleistet. Wir verweisen auf den Abschnitt „Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“.

Im Zuge des Zusammenschlusses wurde auch die Finanzierung des Konzerns neu gestaltet. Dabei wurde die zuvor der TUI Travel PLC gewährte Kreditlinie abgelöst und durch entsprechende Finanzierungsvereinbarungen der TUI AG ersetzt. Die neu verhandelte Kreditlinie beläuft sich auf insgesamt 1,75 Mrd. € und hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2018. Für die Finanzierung sind Kosten in Höhe von insgesamt 16,8 Mio. € entstanden, die als Rechnungsabgrenzungsposten in der Bilanz erfasst wurden und linear über die Vertragslaufzeit aufwandswirksam verteilt werden.

Ferner entfielen mit Vollzug des Zusammenschlusses die Verfügungsbeschränkungen über den Emissionserlös von 300,0 Mio. € aus der Begebung einer Hochzinsanleihe im September 2014. Diese Mittel waren im Vorjahr treuhänderisch für die TUI AG in einen Geldmarktfonds investiert worden. Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte verringerten sich durch den Verkauf der Geldmarktfondsanteile um 300,0 Mio. €.

## Akquisitionen – Desinvestitionen

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/15 wurden acht Reisebüros im Zuge von Asset Deals erworben. Die übertragenen Gegenleistungen für den Erwerb durch den TUI Konzern umfassen bezahlte Kaufpreise.

Die Erwerbe hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Umsatzerlöse und das Konzernergebnis der laufenden Periode.

Nach dem Bilanzstichtag wurden keine wesentlichen Unternehmenserwerbe durchgeführt.

Im vorliegenden Abschluss wurden die Kaufpreisallokationen der folgenden im Geschäftsjahr 2013/14 erworbenen Gesellschaften und Geschäfte entsprechend den Vorschriften des IFRS 3 innerhalb der vorgeschriebenen zwölf Monate ohne wesentliche Auswirkungen auf die Konzernbilanz abgeschlossen:

- Le Passage to India Tours & Travels pvt. Ltd., Neu Delhi, Indien
- 3 Reisebüros in Deutschland

Die Auswirkungen der Desinvestitionen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des TUI Konzerns waren nicht wesentlich.

## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der Ergebnisse des TUI Konzerns ist infolge des durch die Winter- und die Sommerreisemonate geprägten touristischen Geschäfts einer signifikanten Saisonalität unterworfen. Der Konzern versucht, den saisonalen Einflüssen durch ein breites Spektrum von Urlaubsangeboten in der Sommer- und Wintersaison sowie die Präsenz in unterschiedlichen weltweiten Urlaubsmärkten mit anderen Jahreszyklen entgegen zu wirken. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung spiegelt den touristischen Saisonverlauf wider, wodurch geschäftsbedingt das Ergebnis der Monate Oktober bis Dezember negativ ist. Wegen der saisonalen Entwicklung ist ein Vergleich der Ergebnisse zum Gesamtjahr nicht sinnvoll.

Der Anstieg der Umsatzerlöse im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres ist hauptsächlich auf ein gestiegenes Gästevolumen in der Sparte Travel zurückzuführen.

### (1) UMSATZKOSTEN UND VERWALTUNGSaufWENDUNGEN

Die Umsatzkosten betreffen die Aufwendungen zur Erbringung der touristischen Dienstleistungen. Neben den anfallenden Aufwendungen für Personal, Abschreibungen und Miet- und Leasingaufwendungen gehören hierzu insbesondere sämtliche Kosten des Konzerns in Zusammenhang mit der Vermittlung und Erbringung von Flugdienstleistungen, Hotelübernachtungen und Kreuzfahrten sowie Vertriebskosten.

Die Verwaltungsaufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die in Zusammenhang mit den Tätigkeiten der Verwaltungsfunktionen entstehen, und setzen sich wie folgt zusammen:

#### VERWALTUNGSaufWENDUNGEN

Mio. €	Q1 2014/15	Q1 2013/14 geändert
Personalaufwand	215,0	204,0
Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen	18,9	20,8
Abschreibungen	24,8	23,1
Sonstige	137,0	108,6
<b>Gesamt</b>	<b>395,7</b>	<b>356,5</b>

Die Umsatzkosten und Verwaltungsaufwendungen beinhalten folgende Aufwendungen für Miete, Pacht und Leasing sowie Personal und Abschreibungen:

#### MIET-, PACT- UND LEASINGAUFWENDUNGEN

Mio. €	Q1 2014/15	Q1 2013/14 geändert
<b>Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen</b>	<b>216,5</b>	<b>212,7</b>
davon Umsatzkosten	197,6	191,9
davon Verwaltungsaufwendungen	18,9	20,8

#### PERSONALAUFWAND

Mio. €	Q1 2014/15	Q1 2013/14 geändert
Löhne und Gehälter	486,0	485,5
davon Umsatzkosten	306,5	314,6
davon Verwaltungsaufwendungen	179,5	170,9
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	109,4	104,5
davon Umsatzkosten	73,9	71,4
davon Verwaltungsaufwendungen	35,5	33,1
<b>Gesamt</b>	<b>595,4</b>	<b>590,0</b>

#### ABSCHREIBUNGEN

Mio. €	Q1 2014/15	Q1 2013/14
<b>Planmäßige Abschreibungen</b>	<b>99,5</b>	<b>91,8</b>
davon Umsatzkosten	74,7	68,7
davon Verwaltungsaufwendungen	24,8	23,1

#### (2) SONSTIGE ERTRÄGE / ANDERE AUFWENDUNGEN

##### SONSTIGE ERTRÄGE/ANDERE AUFWENDUNGEN

Mio. €	Q1 2014/15	Q1 2013/14
Sonstige Erträge	18,2	2,9
Andere Aufwendungen	0,8	1,5
<b>Gesamt</b>	<b>17,4</b>	<b>1,4</b>

Die sonstigen Erträge im ersten Quartal des Geschäftsjahres resultieren hauptsächlich aus dem Buchgewinn eines im Dezember 2014 verkauften Hotels der Riu-Gruppe.

#### (3) WERTMINDERUNGEN AUF GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/15 wurden wie im Vorjahr keine Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte erfasst.

**(4) FINANZERGEBNIS**

Im Zuge des Erwerbs der Minderheitenanteile an der TUI Travel PLC wurde die bei der TUI Travel PLC bestehende Kreditlinie abgelöst. Die für diese Kreditlinie abgegrenzten Finanzierungskosten in Höhe von 14,2 Mio. € wurden entsprechend im ersten Quartal des Geschäftsjahres in vollem Umfang ergebniswirksam aufgelöst. Gegenläufig zu diesem Einmaleffekt verbessert sich das Finanzergebnis um den im Vorjahr noch enthaltenen Zinsaufwand aus den beiden zu Beginn dieses Geschäftsjahres fällig gewesenen Wandelanleihen sowie für weitere seit dem ersten Quartal des letzten Geschäftsjahres getilgte langfristige Finanzierungen.

**(5) ERGEBNIS AUS NACH DER EQUITY-METHODE BEWERTETEN UNTERNEHMEN**

ERGEBNIS AUS NACH DER EQUITY-METHODE BEWERTETEN UNTERNEHMEN		
Mio. €	Q1 2014/15	Q1 2013/14 geändert
Touristik	16,6	–
Containerschiffahrt	0,9	–9,7
<b>Gesamt</b>	<b>17,5</b>	<b>–9,7</b>

Der deutliche Anstieg des Ergebnisses aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen im Segment Touristik resultiert insbesondere aus dem höheren Ergebnisbeitrag der TUI Cruises und aus dem Wegfall des im Vorjahr negativen Ergebnisses von TUI Russia.

**(6) BEREINIGUNGEN**

Zusätzlich zu den nach IFRS geforderten Angaben wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum bereinigten Ergebnis übergeleitet. Die Bereinigungen zeigen als Abgangsergebnisse Entkonsolidierungserfolge, als Restrukturierungen Ereignisse nach IAS 37 und unter Kaufpreisallokation sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen, Anschaffungsnebenkosten und bedingten Kaufpreiszahlungen auf das EBITA.

Als Einzelsachverhalte werden hier Erträge (–) und Aufwendungen (+) bereinigt, die aufgrund ihrer Höhe sowie der Häufigkeit ihres Eintritts die Beurteilung der operativen Ertragskraft der Unternehmensbereiche und des Konzerns erschweren oder verzerren. Zu diesen Sachverhalten zählen insbesondere wesentliche Reorganisations- und Integrationsaufwendungen, die nicht die Kriterien nach IAS 37 erfüllen, wesentliche Aufwendungen aus Rechtsstreitigkeiten, Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Flugzeugen sowie andere wesentliche Geschäftsvorfälle mit Einmalcharakter.

**EINZELSACHVERHALTE NACH SPARTEN**

Mio. €	Q1 2014/15	Q1 2013/14
<b>Touristik</b>	<b>17,0</b>	<b>–4,0</b>
Travel	17,0	3,4
Mainstream	17,2	3,1
Accommodation & Destinations	0,7	–
Sonstiges	–0,9	0,3
Kreuzfahrten	–	–7,4
<b>Gesamt</b>	<b>17,0</b>	<b>–4,0</b>

In der Sparte Travel wurden im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/15 insbesondere Zuführungen zu Rückstellungen für einen noch nicht abgeschlossenen Rechtsstreit im Zusammenhang mit dem Erwerb eines türkischen Hotels bereinigt.

**(7) STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG**

Der im ersten Quartal entstandene Steuerertrag ist auf den touristischen Saisonverlauf zurückzuführen.

**(8) ANTEIL NICHT BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER AM KONZERNVERLUST****ANTEIL NICHT BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER AM KONZERNVERLUST**

Mio. €	Q1 2014/15	Q1 2013/14 geändert
Travel	-49,8	-60,2
Hotels & Resorts	18,2	15,3
<b>Gesamt</b>	<b>-31,6</b>	<b>-44,9</b>

Die auf die Sparte Travel entfallenden Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernverlust umfassen zum weit überwiegenden Teil die aufgelaufenen anteiligen Verluste der Sparte Travel bis zum Erwerb der im Besitz nicht beherrschender Gesellschafter befindlichen Anteile an der TUI Travel PLC im Dezember 2014.

**Erläuterungen zur Konzernbilanz**

Die Veränderungen der Konzernbilanz im Vergleich zum 30. September 2014 sind hauptsächlich geprägt durch den touristischen Saisonverlauf. Dementsprechend verminderten sich sowohl die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten.

Am 2. Dezember 2014 wurde die im April 2014 vertraglich vereinbarte Fusion der Hapag-Lloyd AG mit der Compañía Sud Americana de Vapores S.A vollzogen. Im Rahmen dieser Transaktion brachte die CSAV ihre Containerschiffahrtaktivitäten als Sacheinlage in die Hapag-Lloyd AG ein und erhielt dafür im Gegenzug eine Beteiligung von 30 % an der fusionierten Gesellschaft. Die Beteiligungshöhe der TUI an der fusionierten Hapag-Lloyd verringerte sich infolge der Transaktion von 22,0 % auf 15,4 %. Damit verlor die TUI ihren maßgeblichen Einfluss auf die Gesellschaft.

Daher wurde die Beteiligung mit dem beizulegenden Zeitwert am Vollzugsdatum in Höhe von 481,9 Mio. € in die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten umgegliedert. Im Gegenzug verminderten sich die nach der Equity Methode bewerteten Unternehmen um 339,6 Mio. € und die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte um 140,2 Mio. €.

**ZUR VERÄUSSERUNG BESTIMMTE VERMÖGENSWERTE**

Mio. €	31.12.2014	30.9.2014 geändert
Beteiligung	-	140,2
Flugzeuge und Triebwerke	9,5	-
Immobilien und Hotelanlagen	6,9	13,0
Sonstige Vermögenswerte	3,4	2,7
<b>Gesamt</b>	<b>19,8</b>	<b>155,9</b>

Bei den zur Veräußerung bestimmten Flugzeugen und Triebwerken handelt es sich um ein Flugzeug in Höhe von 9,5 Mio. €. Im Bereich der Hotelanlagen führte der Verkauf eines Hotels zu einer Reduzierung der zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte um 6,3 Mio. €. Der übrige Bestand in den Immobilien und Hotelanlagen enthält unverändert zum 30. September 2014 jeweils eine Hotelanlage in Bulgarien und in der Türkei. Die sonstigen

Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen zur Veräußerung stehendes Hotelvermögen, Lizenzen sowie Yachten und Boote.

Die Pensionsrückstellungen stiegen um 63,9 Mio. € auf 1.338,4 Mio. € aufgrund der gegenüber dem 30. September 2014 nochmals gesunkenen Diskontierungssätze in Großbritannien und Deutschland.

Die langfristigen Finanzschulden nahmen insgesamt um 800,2 Mio. € auf 2.548,6 Mio. € zu. Der Anstieg resultiert aus der Inanspruchnahme langfristiger Kreditlinien der TUI Group zur Deckung der im touristischen Saisonverlauf im ersten Quartal 2014/15 zu leistenden Zahlungen sowie einem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing.

Die kurzfristigen Finanzschulden verminderten sich im Vergleich zum 30. September 2014 um 40,1 Mio. € auf 177,1 Mio. €.

## Eigenkapitalveränderungen

Insgesamt verminderte sich das Eigenkapital seit dem 30. September 2014 um 692,7 Mio. € auf 1.837,5 Mio. €.

Das Eigenkapital verminderte sich durch die Zahlung von Dividenden an konzernfremde Anteilseigner der TUI Travel PLC. Weiterhin ist die Verzinsung des von der TUI AG begebenen Hybridkapitals gemäß den Vorschriften des IFRS als Dividende auszuweisen.

Die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen im Zuge des Zusammenschlusses der TUI AG und der TUI Travel PLC hatte erhebliche Auswirkungen auf das gezeichnete Kapital und die Rücklagenpositionen des Konzerns, die detailliert im Abschnitt „Zusammenschluss der TUI AG und der TUI Travel PLC“ dieses Berichts beschrieben sind.

In der Sparte Travel bestehen langfristige Anreizprogramme für die Mitarbeiter in Form von Aktienoptionsplänen, die mit Aktien bedient werden. Aus der laufenden Bewertung der Ansprüche aus Aktienoptionsplänen resultierte eine Erhöhung des Eigenkapitals um 6,5 Mio. €.

Durch Ausgabe von Belegschaftsaktien sowie Wandlung aus den Wandelanleihen 2009/14 und 2011/16 wurden 4.276.446 neue Aktien der TUI AG begeben. Das Gezeichnete Kapital sowie die Kapitalrücklage der TUI AG stieg hierdurch insgesamt um 24,5 Mio. €. Weiterhin entstand durch Wandlung aus den Wandelanleihen 2010/17 der TUI Travel PLC Eigenkapital. Da die Anleihen bereits gewandelt, aber noch keine Aktien ausgegeben sind, wird dieses Eigenkapital in Höhe von 10,3 Mio. € in den Gewinnrücklagen ausgewiesen. Im Januar 2015 werden gemäß den Bestimmungen für den Zusammenschluss von TUI AG und TUI Travel PLC 2.317.538 neue Aktien der TUI AG an die ehemaligen Eigentümer dieser Wandelanleihen ausgegeben und der Betrag entsprechend im Gezeichneten Kapital und der Kapitalrücklage ausgewiesen.

Eine Tochtergesellschaft der TUI Travel PLC hat in der Berichtsperiode Aktien der TUI Travel PLC erworben, um diese für Aktienoptionspläne zu verwenden. Durch die vorgeschriebene Verrechnung der hierfür aufgewendeten Beträge mit den Gewinnrücklagen als Erwerb von Minderheiten sank das Eigenkapital um 82,3 Mio. €. Im Rahmen des Zusammenschlusses der TUI Travel PLC mit der TUI AG wurden diese Aktien in TUI AG Aktien getauscht, so dass diese Tochtergesellschaft nun 2.786.854 Aktien der TUI AG hält.

Das Konzernergebnis ist bedingt durch den touristischen Saisonverlauf negativ.

Der Anteil der Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten, der als effektive Absicherung zukünftiger Zahlungsströme ermittelt wird, wird in Höhe von 261,1 Mio. € (vor Steuern) erfolgsneutral innerhalb der sonstigen Ergebnisse im Eigenkapital erfasst. Eine erfolgswirksame Auflösung dieser Rücklage erfolgt in der gleichen Periode, in der auch das abgesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam oder als nicht mehr wahrscheinlich eingeschätzt wird.

Die Neubewertung von Pensionsverpflichtungen (insbesondere versicherungsmathematische Gewinne und Verluste) wird ebenfalls erfolgsneutral innerhalb der sonstigen Ergebnisse im Eigenkapital erfasst.

## Finanzinstrumente

## BUCHWERTE, WERTANSÄTZE UND BEIZULEGENDE ZEITWERTE NACH KLASSEN UND BEWERTUNGSKATEGORIEN ZUM 31.12.2014

Mio. €	Buchwert Bilanz	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wertansatz Bilanz nach IAS 17 (Leasing)	Buchwert Finanzinstrumente	Beizulegender Zeitwert Finanzinstrumente
		Fortgeführte Anschaffungskosten	Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert – erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert – erfolgswirksam			
<b>Aktiva</b>								
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	545,6	–	45,2	500,4	–	–	545,6	545,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	2.358,6	1.142,5	–	–	–	–	1.142,5	1.142,5
Derivative Finanzinstrumente								
Sicherungsgeschäfte	365,1	–	–	365,1	–	–	365,1	365,1
Sonstige derivative Finanzinstrumente	30,2	–	–	–	30,2	–	30,2	30,2
Finanzmittel	1.093,7	1.093,7	–	–	–	–	1.093,7	1.093,7
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	19,8	–	–	–	–	–	–	–
<b>Passiva</b>								
Finanzschulden	2.725,7	2.128,2	–	–	–	597,5	2.128,2	2.403,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.109,8	2.109,7	–	–	–	–	2.109,7	2.109,7
Derivative Finanzinstrumente								
Sicherungsgeschäfte	584,4	–	–	584,4	–	–	584,4	584,4
Sonstige derivative Finanzinstrumente	56,1	–	–	–	56,1	–	56,1	56,1
Sonstige Verbindlichkeiten	3.072,7	159,7	–	–	61,1	–	220,8	220,8

**BUCHWERTE, WERTANSÄTZE UND BEIZULEGENDE ZEITWERTE NACH KLASSEN UND BEWERTUNGSKATEGORIEN ZUM 30.09.2014 (GEÄNDERT)**

Mio. €	Buchwert Bilanz	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wertansatz Bilanz nach IAS 17 (Leasing)	Buchwert Finanzinstrumente	Beizulegender Zeitwert Finanzinstrumente
		Fortgeführte Anschaffungskosten	Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert – erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert – erfolgswirksam			
<b>Aktiva</b>								
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	362,7	–	45,4	317,3	–	–	362,7	362,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	2.279,3	1.113,8	–	–	–	–	1.113,8	1.113,8
Derivative Finanzinstrumente								
Sicherungsgeschäfte	225,6	–	–	225,6	–	–	225,6	225,6
Sonstige derivative Finanzinstrumente	22,1	–	–	–	22,1	–	22,1	22,1
Finanzmittel	2.258,0	2.258,0	–	–	–	–	2.258,0	2.258,0
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	155,9	–	–	–	–	–	–	–
<b>Passiva</b>								
Finanzschulden	1.965,6	1.465,0	–	–	–	500,6	1.465,0	1.713,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.292,1	3.292,0	–	–	–	–	3.292,0	3.292,0
Derivative Finanzinstrumente								
Sicherungsgeschäfte	207,3	–	–	207,3	–	–	207,3	207,3
Sonstige derivative Finanzinstrumente	55,4	–	–	–	55,4	–	55,4	55,4
Sonstige Verbindlichkeiten	3.265,1	156,5	–	–	60,8	–	217,3	217,3

Bei den Finanzmitteln, kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen sowie den kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und den sonstigen Verbindlichkeiten entspricht aufgrund der regelmäßig kurzen Restlaufzeit der Buchwert näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die beizulegenden Zeitwerte von langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungsströme unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, welche markt- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen und Erwartungen reflektieren. Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen bestehen nicht.

In den als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifizierten Finanzinstrumenten sind in Höhe von 45,2 Mio. € (zum 30. September 2014 45,4 Mio. €) Anteile an Personen- und Kapitalgesellschaften enthalten, für die kein aktiver Markt existiert. Da die künftigen Zahlungsströme dieser nicht börsennotierten Beteiligungen nicht zuverlässig ermittelt werden können, können die Marktwerte nicht mittels eines Bewertungsmodells berechnet werden. Die Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten ausgewiesen. Im ersten Quartal 2014/15 gab es keine wesentlichen Abgänge von Anteilen an Personen- und Kapitalgesellschaften, die zu Anschaffungskosten bewertet wurden (zum 30. September 2014 keine wesentlichen Abgänge). Die TUI beabsichtigt nicht, die Anteile an diesen Personen- und Kapitalgesellschaften in näherer Zukunft zu veräußern oder auszubuchen.

## AGGREGATION NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN DES IAS 39 ZUM 31.12.2014

Mio. €	Fortgeführte		Beizulegender		Buchwert	Beizulegender
	Anschaffungs- kosten	Anschaffungs- kosten	erfolgs- neutral	erfolgs- wirksam	Finanz- instrumente	
					<b>Gesamt</b>	Zeitwert
Kredite und Forderungen	2.236,2	–	–	–	2.236,2	2.236,2
Finanzielle Vermögenswerte						
zur Veräußerung verfügbar	–	45,2	500,4	–	545,6	545,6
zu Handelszwecken gehalten	–	–	–	30,2	30,2	30,2
Finanzielle Verbindlichkeiten						
zu fortgeführten						
Anschaffungskosten	4.397,6	–	–	–	4.397,6	4.734,2
zu Handelszwecken gehalten	–	–	–	117,2	117,2	117,2

## AGGREGATION NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN DES IAS 39 ZUM 30.09.2014 (GEÄNDERT)

Mio. €	Fortgeführte		Beizulegender		Buchwert	Beizulegender
	Anschaffungs- kosten	Anschaffungs- kosten	erfolgs- neutral	erfolgs- wirksam	Finanz- instrumente	
					<b>Gesamt</b>	Zeitwert
Kredite und Forderungen	3.371,8	–	–	–	3.371,8	3.371,8
Finanzielle Vermögenswerte						
zur Veräußerung verfügbar	–	45,4	317,3	–	362,7	362,7
zu Handelszwecken gehalten	–	–	–	22,1	22,1	22,1
Finanzielle Verbindlichkeiten						
zu fortgeführten						
Anschaffungskosten	4.913,5	–	–	–	4.913,5	5.222,5
zu Handelszwecken gehalten	–	–	–	116,2	116,2	116,2

## BEWERTUNG ZUM FAIR VALUE

Die folgende Übersicht stellt die beizulegenden Zeitwerte der wiederkehrend, nicht wiederkehrend und sonstigen zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumente entsprechend des zugrunde liegenden Bewertungslevels dar. Die einzelnen Bewertungslevel sind entsprechend der Inputfaktoren wie folgt definiert:

- Level 1: Quotierte (nicht angepasste) Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.
- Level 2: Inputfaktoren für die Bewertung sind andere als die im Level 1 genannten Marktpreisnotierungen, die entweder direkt (als Marktpreisnotierung) oder indirekt (von Marktpreisnotierungen ableitbar) für den Vermögenswert oder die Schuld am Markt beobachtbar sind.
- Level 3: Inputfaktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Schuld basieren nicht auf beobachtbaren Marktdaten.

## EINSTUFUNG DER ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN FINANZINSTRUMENTE ZUM 31.12.2014

Mio. €	Gesamt	Fair Value Hierarchie		
		Level 1	Level 2	Level 3
<b>Aktiva</b>				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	500,4	9,4	–	491,0
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	365,1	–	365,1	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente	30,2	–	30,2	–
<b>Passiva</b>				
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	584,4	–	584,4	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente	56,1	–	56,1	–
Sonstige Verbindlichkeiten	61,1	–	61,1	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten				
Finanzschulden	2.403,7	1.357,7	1.046,0	–

## EINSTUFUNG DER ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN FINANZINSTRUMENTE ZUM 30.09.2014 (GEÄNDERT)

Mio. €	Gesamt	Fair Value Hierarchie		
		Level 1	Level 2	Level 3
<b>Aktiva</b>				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	317,3	11,8	300,0	5,5
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	225,6	–	225,6	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente	22,1	–	22,1	–
<b>Passiva</b>				
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	207,3	–	207,3	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente	55,4	–	55,4	–
Sonstige Verbindlichkeiten	60,8	–	60,8	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten				
Finanzschulden	1.713,2	1.362,3	350,9	–

Die TUI prüft zum Ende jeder Berichtsperiode, ob es Gründe für eine Übertragung in oder aus einem Bewertungslevel gibt. Grundsätzlich werden finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten von Level 1 in Level 2 umgegliedert, wenn die Liquidität und die Handelsaktivität nicht mehr länger auf einen aktiven Markt schließen lassen. Dies gilt entsprechend umgekehrt für etwaige Übertragungen von Level 2 in das Level 1. Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2014/15 fanden keine Übertragungen zwischen dem Level 1 und dem Level 2 statt.

Des Weiteren gab es keine Übertragungen aus oder in die Bewertungsstufe Level 3. Umgliederungen aus dem Level 3 in Level 2 oder Level 1 werden vorgenommen, sobald beobachtbare Marktpreisnotierungen für den betroffenen Vermögenswert oder die Schuld verfügbar werden. TUI erfasst Übertragungen in und aus dem Level 3 an dem Tag des Ereignisses oder des Anlasses, der die Übertragung verursacht hat.

**FINANZINSTRUMENTE IN LEVEL 1**

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, für die ein aktiver Markt verfügbar ist, basiert auf der Marktpreisnotierung am Bilanzstichtag. Ein aktiver Markt ist vorhanden, wenn Preisnotierungen von einer Börse, Händlern, Maklern, Preisdienstleistern oder Regulierungsbehörden leicht und regelmäßig verfügbar sind, und diese Preise tatsächliche und regelmäßig stattfindende Markttransaktionen zwischen unabhängigen Geschäftspartnern darstellen. Diese Finanzinstrumente werden dem Level 1 zugeordnet. Die beizulegenden Zeitwerte entsprechen den Nominalwerten multipliziert mit den Kursnotierungen am Bilanzstichtag. Finanzinstrumente des Level 1 beinhalten vor allem als zur Veräußerung verfügbar klassifizierte Aktien börsennotierter Unternehmen und begebene Anleihen der Klasse zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten.

**FINANZINSTRUMENTE IN LEVEL 2**

Die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden, zum Beispiel Over-the-Counter-Derivate (OTC), werden mittels Bewertungstechniken bestimmt. Diese Bewertungstechniken maximieren die Verwendung von beobachtbaren Marktdaten und beruhen so wenig wie möglich auf konzernspezifischen Annahmen. Wenn alle wesentlichen Inputfaktoren zur Zeitwertbestimmung eines Instruments beobachtbar sind, wird das Instrument dem Level 2 zugeordnet.

Wenn einer oder mehrere der wesentlichen Inputfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruht, wird das Instrument dem Level 3 zugeordnet.

Als spezifische Bewertungstechniken zur Bewertung von Finanzinstrumenten werden eingesetzt:

- Für nicht börsennotierte Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Schuldscheindarlehen und sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten wird der beizulegende Zeitwert als Barwert der zukünftigen Zahlungsströme unter Berücksichtigung von beobachtbaren Zinsstrukturkurven und des jeweils bonitätsabhängigen Kreditrisiko-Aufschlags (Credit-Spread) ermittelt.
- Bei nicht börsengehandelten Derivaten wird der beizulegende Zeitwert durch geeignete finanzmathematische Methoden, z. B. durch Diskontierung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme, bestimmt. Die Terminkurse bzw. -preise von Termingeschäften richten sich nach den Kassakursen und -preisen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte abgeschlossener optionaler Fremdwährungs- und Zinsderivate basiert auf dem Modell von Black & Scholes sowie auf dem Modell von Turnbull & Wakeman bei optionalen Treibstoffpreissicherungen. Periodisch erfolgt ein Abgleich der mit den eigenen Systemen ermittelten Marktwerte mit Marktwertbestätigungen der externen Vertragspartner.
- Sonstige Bewertungstechniken, wie zum Beispiel Diskontierung zukünftiger Zahlungsströme, werden für die Bestimmung bei den übrigen Finanzinstrumenten eingesetzt.

Mit Ausnahme der im Folgenden dargestellten Anteile an der Hapag-Lloyd AG und der National Air Traffic Services (NATS) werden die aus der Anwendung der Bewertungsannahmen resultierenden beizulegenden Zeitwerte vollständig dem Level 2 zugeordnet.

**FINANZINSTRUMENTE IN LEVEL 3**

Die folgende Tabelle zeigt die Wertentwicklung der wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente, die dem Level 3 der Bemessungshierarchie zugeordnet werden.

<b>ZUM FAIR VALUE BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE IM LEVEL 3</b>	
Mio. €	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
<b>Stand zum 1.10.2014</b>	<b>5,5</b>
Zugänge	481,9
Abgänge	–
durch Tilgung und Verkauf	–
durch Umwandlung	–
Gesamtergebnis	3,6
davon in der Gewinn- und Verlustrechnung	–
davon in den sonstigen Ergebnissen (erfolgsneutral)	3,6
<b>Stand zum 31.12.2014</b>	<b>491,0</b>
<b>Nettogewinne für zum Stichtag gehaltene Finanzinstrumente</b>	<b>–</b>

Die Zugänge betreffen die Beteiligung an der Hapag-Lloyd AG, die ab dem 2. Dezember 2014 unter den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen wird.

Aufgrund der Nichtteilnahme an einer Mitte Dezember 2014 durchgeführten Barkapitalerhöhung von 370,0 Mio. € verringerte sich die Beteiligungsquote an der Hapag-Lloyd AG von 15,4 % auf 13,9 %. Da der Ausgabekurs der jungen Aktien über dem rechnerischen Beteiligungsbuchwert je Aktie lag, ergab sich hieraus ein Ertrag in Höhe von 3,6 Mio. €, der im sonstigen Ergebnis ausgewiesen wird.

Bei einer Erhöhung bzw. Reduzierung des ermittelten Unternehmenswertes an NATS um +10 % bzw. –10 % führt dies zu einem um 0,4 Mio. € höheren / 0,4 Mio. € niedrigeren Wertansatz des Vermögenswertes im TUI Konzern, der sich erfolgsneutral auf das Ergebnis nach Steuern auswirkt (zum 30. September 2014 +0,4 Mio. € bzw. –0,4 Mio. €). Änderungen nicht beobachtbarer Inputfaktoren wirken sich nicht wesentlich auf das Ergebnis aus.

**BEWERTUNGSPROZESS**

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Finanzinstrumente im Level 3 erfolgt mittels Discounted Cash Flow Verfahren durch den Finanzbereich der TUI. Dabei werden die für die quartalsweise Bewertung benötigten Marktdaten und Parameter erhoben bzw. validiert. Die nicht beobachtbaren Inputparameter werden anhand der intern verfügbaren Informationen überprüft und gegebenenfalls aktualisiert.

Die Ergebnisse der Bewertung werden mit Bewertungen von unabhängigen Marktteilnehmern, wie z. B. Analystenstudien, abgeglichen. Diese werden vom Bereich Investor Relations zur Verfügung gestellt. Wenn der mit der gesetzten Bewertungstechnik ermittelte beizulegende Zeitwert außerhalb der Bandbreite externer Einschätzungen liegt, wird das Bewertungsmodell vom Finanzbereich der TUI überprüft und mittels alternativer Annahmen verifiziert, die nach vernünftiger Beurteilung möglicherweise von anderen Marktteilnehmern bei der Preisfeststellung zum Quartalsstichtag berücksichtigt werden könnten. Über das Ergebnis der Bewertung der wesentlichen Finanzinstrumente im Level 3 wird dem Finanzvorstand berichtet.

**BEWERTUNG DER FINANZINSTRUMENTE IM LEVEL 3**

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen über die Bewertungsverfahren und die zentralen nicht beobachtbaren Inputfaktoren, die bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte eingesetzt wurden.

**ERMITTLUNG VON BEIZULEGENDEN ZEITWERTEN BEI NICHT-BEOBACHTBAREN INPUTFAKTOREN (LEVEL 3)**

Finanzieller Vermögenswert	Beizulegender Zeitwert in Mio. €	Bewertungsmethode	Nicht-beobachtbarer Inputfaktor	Bandbreite des Inputs	Verhältnis der nicht-beobachtbaren Inputfaktoren zum beizulegenden Zeitwert
Beteiligung Hapag-Lloyd AG	485,5	Discounted Cash Flow	(geschätzte) EBITDA-Marge WACC	3%–10 % 6,75 %	Je höher die (geschätzte) EBITDA-Marge, desto höher der beizulegende Zeitwert Je niedriger der gewichtete durchschnittliche Kapitalkostensatz, desto höher der beizulegende Zeitwert
Beteiligung NATS	5,5	Vorangegangene Geschäftsvorfälle	n. a.	n. a.	Je höher die ewige Wachstumsrate, desto höher der beizulegende Zeitwert n. a.

**SENSITIVITÄTSANALYSE**

Der beizulegende Zeitwert der Beteiligung an der Hapag-Lloyd AG würde sich signifikant ändern, wenn einer oder mehrere der wesentlichen nicht-beobachtbaren Inputfaktoren durch für möglich gehaltene alternative Annahmen ersetzt würden. Die nachfolgende Tabelle stellt die Sensitivitäten gegenüber einer Änderung der wesentlichen nicht-beobachtbaren Inputfaktoren dar.

**AUSWIRKUNG DER VERÄNDERUNG NICHT-BEOBACHTBARER INPUTFAKTOREN AUF DEN BEIZULEGENDEN ZEITWERT**

Mio. €	Erhöhung/Verringerung des nicht-beobachtbaren Inputfaktors	Vorteilhafte / nachteilige Auswirkung auf den beizulegenden Zeitwert
(Geschätzte) EBITDA-Marge	0,25 %	53,0
	–0,25 %	–53,0
WACC	0,25 %	–44,5
	–0,25 %	48,7
Ewige Wachstumsrate	0,25 %	44,3
	–0,25 %	–40,5

Die dargestellten vorteilhaften und nachteiligen Änderungen sind unabhängig voneinander berechnet worden.

## Haftungsverhältnisse

Zum 31. Dezember 2014 bestanden Haftungsverhältnisse in Höhe von rund 380,3 Mio. € (zum 30. September 2014 rund 375,1 Mio. €). Haftungsverhältnisse sind nicht bilanzierte Eventualverbindlichkeiten, die in Höhe des am Bilanzstichtag geschätzten Erfüllungsbetrags ausgewiesen werden. Es handelt sich vor allem um die Gewährung von Avalen zugunsten der Hapag-Lloyd AG aus gesicherten Schiffsfinanzierungen sowie um Haftungsübernahmen zugunsten der TUI Cruises GmbH. Der Anstieg gegenüber dem 30. September 2014 resultiert im Wesentlichen aus Währungskurseffekten.

Im Januar 2014 hat die italienische Staatsanwaltschaft ihre Ermittlungen wegen des Vorwurfs der Mittäterschaft zur Umsatzsteuerhinterziehung gegen einen ehemaligen Geschäftsführer einer italienischen Tochtergesellschaft abgeschlossen. Eine Anklage wurde bislang nicht erhoben. Es ist weiterhin möglich, dass ein gerichtliches Strafverfahren in dieser Sache gegen den betroffenen Manager eröffnet wird. Bis zur Klärung des Sachverhaltes wurde die Auszahlung eines hierdurch strittigen Vorsteueranspruchs in Höhe von 18,2 Mio. € von den Finanzbehörden vorläufig gestoppt. Am 11. Dezember 2014 erhielt TUI einen Steuerbescheid der italienischen Finanzbehörden. Darin wird der Tochtergesellschaft der Anspruch auf Vorsteuerabzug in Höhe von 18,2 Mio. € versagt. Darüber hinaus wurden Bußgelder und Zinszahlungen in Höhe von insgesamt 33 Mio. € verhängt. Die TUI hält die straf- und steuerrechtlichen Vorwürfe für unbegründet und wird Rechtsmittel gegen den Bescheid einlegen. Die Tochtergesellschaft wird die Aussetzung der Vollziehung der mit dem Bescheid festgesetzten Zahlungen beantragen.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

### FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN AUS OPERATIVEN MIET-, PACHT- UND CHARTERVERTRÄGEN

Mio. €	31.12.2014	30.9.2014 geändert
Nennwert	4.193,9	4.167,2
Beizulegender Zeitwert	<b>3.919,6</b>	3.821,2

### NOMINALWERTE DER SONSTIGEN FINANZIELLEN VERPFLICHTUNGEN

Mio. €	31.12.2014	30.9.2014
Bestellobligo für Investitionen	3.144,6	3.160,9
Übrige finanzielle Verpflichtungen	210,9	210,7
<b>Gesamt</b>	<b>3.355,5</b>	<b>3.371,6</b>
<b>Beizulegender Zeitwert</b>	<b>3.130,8</b>	<b>3.086,1</b>

## Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung des Konzerns

Ausgehend vom Konzernergebnis nach Steuern wird der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nach der indirekten Methode abgeleitet. Der Finanzmittelbestand sank im Berichtszeitraum um 1.164,3 Mio. € auf 1.093,7 Mio. €.

Aus laufender Geschäftstätigkeit flossen im Berichtszeitraum 1.549,9 Mio. € Zahlungsmittel ab (im Vorjahr 1.322,7 Mio. €). Der hohe Mittelabfluss ist wie in jedem Jahr dadurch bedingt, dass nach Ende der touristischen Saison die Lieferantenverbindlichkeiten beglichen werden.

Der Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit von insgesamt 176,3 Mio. € enthält neben Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte der Sparte Travel in Höhe von 116,1 Mio. €, der Hotelgesellschaften in Höhe von 65,0 Mio. € und der Kreuzfahrtgesellschaften in Höhe von 0,7 Mio. € auch 69,4 Mio. € Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen – im wesentlichen Flugzeugvermögen und ein Hotel auf Gran Canaria. Ferner sind hier Auszahlungen in Höhe von 13,1 Mio. € im Zusammenhang mit dem Erwerb von konsolidierten Gesellschaften und für Kapitalerhöhungen bei Joint Ventures erfasst. Die im Vorjahr erworbenen Anteile an einem Geldmarktfonds wurden nach dem Vollzug des Zusammenschlusses mit der TUI Travel PLC verkauft und führten zu Mittelzuflüssen in Höhe von 300,0 Mio. €.

Aus der Finanzierungstätigkeit hat sich der Finanzmittelbestand insgesamt um 213,7 Mio. € erhöht. Die TUI AG hat als Ersatz für die bisher von der TUI Travel PLC abgeschlossene Revolving Credit Facility neue Finanzierungsvereinbarungen geschlossen, um weiterhin Betriebskapital für die TUI-Gruppe bereitstellen zu können. Daraus wurden im laufenden Quartal 706,1 Mio. € in Anspruch genommen. Für die teilweise Rückführung einer bestehenden Bankverbindlichkeit hat die TUI AG 105,8 Mio. € verwandt. Auszahlungen in Höhe von 2,4 Mio. € betreffen den nicht gewandelten Anteil der im November 2014 fällig gewesenen Wandelanleihe der TUI AG in Höhe von ursprünglich 217,8 Mio. €. Die Hotelgesellschaften haben Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 20,3 Mio. € aufgenommen und 27,9 Mio. € getilgt. Gesellschaften der Sparte Travel haben 3,4 Mio. € Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute aufgenommen und 4,8 Mio. € zurückgeführt. In Höhe von 13,8 Mio. € wurden Finanzierungsleasingverbindlichkeiten getilgt. Für Zinszahlungen sind 34,7 Mio. € verwendet worden. Weitere Auszahlungen betreffen die Dividende für die Hybridanleihe der TUI AG (5,8 Mio. €) und die Dividenden für die Minderheitsaktionäre der TUI Travel PLC und der L'tur tourismus AG (185,0 Mio. €). Die TUI Travel PLC hat eigene Aktien für 82,5 Mio. € erworben, um sie für Aktienoptionspläne zu verwenden. TUI AG und TUI Travel PLC haben Zahlungen für den Erwerb der Minderheitenanteile an der TUI Travel PLC in Höhe von insgesamt 32,2 Mio. € geleistet. Die Erhöhung des Kapitals der TUI AG durch Einbringung der Minderheitenanteile hat im abgelauften Quartal Zahlungen in Höhe von 6,5 Mio. € veranlasst.

Im Übrigen nahm der Finanzmittelbestand wechselkursbedingt um 4,4 Mio. € ab.

Zum 31. Dezember 2014 unterlagen Finanzmittelbestände in Höhe von 173,8 Mio. € Verfügungsbeschränkungen. Hiervon entfallen 116,3 Mio. € auf erhaltene Barsicherheiten, die im Geschäftsjahr 2012/13 von belgischen Steuerbehörden vor dem Hintergrund eines langjährigen Rechtsstreits über die Erstattung von Umsatzsteuer für die Jahre 2001 bis 2011 ohne Anerkenntnis einer Schuld bei einem belgischen Tochterunternehmen hinterlegt wurden, um den Zinslauf für beide Parteien zu stoppen. Zur Absicherung einer etwaigen Rückzahlung wurde dem belgischen Staat eine Bankgarantie eingeräumt. Aufgrund der Bankgarantie ist die Fähigkeit der TUI, über die Finanzmittel zu verfügen, eingeschränkt. Die übrigen Beschränkungen betreffen Finanzmittel, die aufgrund rechtlicher oder regulatorischer Bestimmungen vorgehalten werden müssen.

## Segmentkennzahlen

Aufgrund des Zusammenschlusses mit der TUI Travel PLC und der damit verbundenen Erweiterung des Vorstands der TUI AG stellt der Konzern derzeit seine internen Berichtsstrukturen um. Die Reorganisation der Sparte Travel (vormals: TUI Travel) und die Anpassungen der internen Berichtsstrukturen werden voraussichtlich bis zum 31. März 2015 abgeschlossen werden.

Zum 31. Dezember 2014 wird die Sparte Travel unverändert als ein berichtspflichtiges Segment nach IFRS 8 dargestellt. Übergangsweise werden darüber hinaus die Sektoren der TUI Travel PLC, die Geschäftsbereiche *Mainstream*, *Accommodation & Destinations* und *Specialist & Activity* separat dargestellt. Die Bezeichnungen der Sparten Travel (vormals: TUI Travel) und *Hotels & Resorts* (vormals: TUI Hotels & Resorts) wurden angepasst.

---

**UMSATZERLÖSE NACH SPARTEN UND GESCHÄFTSBEREICHEN FÜR DIE ZEIT VOM 1.10.2014 BIS 31.12.2014**


---

Mio. €			Q1 2014/15
	Fremde Dritte	Konzern	Gesamt
<b>Touristik</b>	<b>3.531,6</b>	<b>–</b>	<b>3.531,6</b>
Travel	3.369,9	–	3.369,9
Mainstream	2.804,6	29,5	2.834,1
Accommodation & Destinations	223,5	50,1	273,6
Specialist & Activity	333,4	–	333,4
Sonstiges	8,4	17,2	25,6
Konsolidierung	–	–96,8	–96,8
Hotels & Resorts	108,2	89,7	197,9
Kreuzfahrten	53,5	–	53,5
Konsolidierung	–	–89,7	–89,7
<b>Alle sonstigen Segmente</b>	<b>12,0</b>	<b>1,2</b>	<b>13,2</b>
Konsolidierung	–	–1,2	–1,2
<b>Gesamt</b>	<b>3.543,6</b>	<b>–</b>	<b>3.543,6</b>

---

**UMSATZERLÖSE NACH SPARTEN UND GESCHÄFTSBEREICHEN FÜR DIE ZEIT VOM 1.10.2013 BIS 31.12.2013**


---

Mio. €			Q1 2013/14
	Fremde Dritte geändert	Konzern geändert	Gesamt geändert
<b>Touristik</b>	<b>3.357,7</b>	<b>3,6</b>	<b>3.361,3</b>
Travel	3.207,9	5,7	3.213,6
Mainstream	2.686,6	37,8	2.724,4
Accommodation & Destinations	204,7	41,1	245,8
Specialist & Activity	316,6	–	316,6
Sonstiges	–	–	–
Konsolidierung	–	–73,2	–73,2
Hotels & Resorts	94,7	95,1	189,8
Kreuzfahrten	55,1	–	55,1
Konsolidierung	–	–97,2	–97,2
<b>Alle sonstigen Segmente</b>	<b>3,4</b>	<b>2,2</b>	<b>5,6</b>
Konsolidierung	–	–5,8	–5,8
<b>Gesamt</b>	<b>3.361,1</b>	<b>–</b>	<b>3.361,1</b>

**ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN, ZINSEN UND ABSCHREIBUNGEN AUF GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE  
NACH SPARTEN UND GESCHÄFTSBEREICHEN**

Mio. €	Q1 2014/15	Q1 2013/14 geändert
<b>Touristik</b>	<b>-133,1</b>	<b>-146,3</b>
Travel	-186,1	-163,3
Mainstream	-139,1	-123,9
Accommodation & Destinations	-3,9	3,3
Specialist & Activity	-22,7	-27,3
Sonstiges	-20,4	-15,4
Hotels & Resorts	51,0	25,5
Kreuzfahrten	2,0	-8,5
<b>Alle sonstigen Segmente</b>	<b>-11,9</b>	<b>-13,9</b>
<b>Gesamt</b>	<b>-145,0</b>	<b>-160,2</b>

Das Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITA) enthält in den drei Monaten des Geschäftsjahres 2014/15 in Höhe von 16,6 Mio. € (Vorjahr 0,0 Mio. €) Ergebnisse aus den nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen. Diese sind sämtlich innerhalb der Touristik angefallen.

**BEREINIGTES ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN, ZINSEN UND ABSCHREIBUNGEN AUF GESCHÄFTS- ODER  
FIRMENWERTE NACH SPARTEN UND GESCHÄFTSBEREICHEN**

Mio. €	Q1 2014/15	Q1 2013/14 geändert
<b>Touristik</b>	<b>-96,1</b>	<b>-127,2</b>
Travel	-149,1	-137,3
Mainstream	-114,3	-110,0
Accommodation & Destinations	0,5	6,2
Specialist & Activity	-19,1	-19,4
Sonstiges	-16,2	-14,1
Hotels & Resorts	51,0	26,0
Kreuzfahrten	2,0	-15,9
<b>Alle sonstigen Segmente</b>	<b>-11,8</b>	<b>-13,9</b>
<b>Gesamt</b>	<b>-107,9</b>	<b>-141,1</b>

**ÜBERLEITUNG ZUM ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN DES GESAMTKONZERNS**

Mio. €	Q1 2014/15	Q1 2013/14 geändert
<b>EBITA</b>	<b>-145,0</b>	<b>-160,2</b>
Erträge (Vorjahr Verluste) aus der nach der Equity-Methode bewerteten Containerschifffahrt	0,9	-9,7
Nettozinsbelastung und Aufwand aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	-67,0	-58,1
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern des Gesamtkonzerns</b>	<b>-211,1</b>	<b>-228,0</b>

## Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die TUI AG in Ausübung ihrer normalen Geschäftstätigkeit in unmittelbaren oder mittelbaren Beziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen. Alle Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen sind unverändert auf Grundlage internationaler Preisvergleichsmethoden gemäß IAS 24 zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch mit konzernfremden Dritten üblich sind. Die im Konzernanhang zum 30. September 2014 genannte Kapitalbeteiligung durch die Riu Hotels S.A. bestand zum Stichtag des Zwischenabschlusses unverändert fort. Weitergehende Informationen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen sind im Konzernanhang 2013 / 14 im Rahmen der sonstigen Erläuterungen enthalten.

## Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 7. Januar 2015 wurde der Erwerb des Kreuzfahrtschiffes EUROPA 2 für einen vertraglichen Kaufpreis von 291,7 Mio. € vereinbart. Nach Abzug bereits vorab geleisteter Leasingraten in Höhe von 13,5 Mio. € beläuft sich der verbleibende Anschaffungspreis auf 278,2 Mio. €. Dieser setzt sich aus einer Zahlung in Höhe von 67,2 Mio. € an den bisherigen Eigentümer und der Übernahme einer Fremdfinanzierung in Höhe von 211,0 Mio. € zusammen. Die Transaktion löst den bisherigen Charter-Vertrag des 2013 neu in Dienst gestellten Schiffes ab. Dadurch reduzieren sich die sonstigen finanziellen Verpflichtungen um insgesamt 278,6 Mio. €.

Im Zusammenhang mit dem Vollzug des Zusammenschlusses zwischen der TUI AG und der TUI Travel PLC hat die TUI AG eine Finanzierungsvereinbarung mit der Deutschen Bank vorzeitig beendet. So wurde am 27. Januar 2015 unter Berücksichtigung bereits geleisteter Anzahlungen und gegen Zahlung eines restlichen Kaufpreises in Höhe von 94,5 Mio. € das rechtliche Eigentum an der im April 2017 endfälligen Wandelanleihe der TUI Travel PLC über einen Nominalwert von 200,0 Mio. GBP auf die TUI AG übertragen. Infolge des Erwerbs verringern sich die langfristigen Finanzschulden des Konzerns um 249,7 Mio. €.

# VORBEHALT BEI ZUKUNFTSGERICHTETEN AUSSAGEN

Der Zwischenbericht, insbesondere der Prognosebericht als Teil des Lageberichts, enthält verschiedene Prognosen und Erwartungen sowie Aussagen, die die zukünftige Entwicklung des TUI Konzerns und der TUI AG betreffen. Diese Aussagen beruhen auf Annahmen und Schätzungen und können mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse sowie die Finanz- und Vermögenslage können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Gründe hierfür können, neben anderen, Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe sowie der Finanzmärkte und Wechselkurse, Veränderungen nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften oder grundsätzliche Veränderungen des wirtschaftlichen und politischen Umfelds sein. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt TUI eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Berichts anzupassen.

# Finanzkalender

## **10. FEBRUAR 2015**

Zwischenbericht zum 1. Quartal 2014/15  
Ordentliche Hauptversammlung 2015

## **MAI 2015**

Halbjahresfinanzbericht 2014/15  
Capital Markets Day

## **AUGUST 2015**

Zwischenbericht zum 3. Quartal 2014/15

## **DEZEMBER 2015**

Geschäftsbericht 2014/15

# Impressum

## **HERAUSGEBER**

TUI AG  
Karl-Wiechert-Allee 4  
30625 Hannover  
Tel.: + 49 511 566-00  
Fax: +49 511 566-1901  
[www.tui-group.com](http://www.tui-group.com)

## **KONZEPT UND DESIGN**

3st kommunikation, Mainz

## **FOTOGRAFIE**

Titel Plainpicture

---

Dieser Zwischenbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor:  
[www.tuigroup.com/de/investoren](http://www.tuigroup.com/de/investoren)

